



WABERN SPIEGEL

DIE ZEITSCHRIFT FÜR WABERN UND SPIEGEL

11

November 2018

71. Jahrgang



Hans-Peter Kohler

Erste Bilanz ein Jahr nach der Wahl

Zankapfel Kirchstrasse

Fussgängerstreifen in der 30er-Zone?

Waberer Herbstfreuden

Die feinen Kürbisse vom Lindenweg

MIT **KÖNIG**
INNERORTS ab Seite 23



Simu dr Maler GmbH

Simon Joerin
Gurtenareal 26, 3084 Wabern
Tel. 031 961 47 00
Fax 031 961 03 95
Natel 079 394 77 76
www.simudrmaler.ch

- Malen
- Gipsen
- Tapezieren
- Isolieren
- Renovieren
- Trockenbau

Für Anfragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

MALEREI – GIPSEREI



Keramik Elia AG

www.keramikelia.ch

PLÄTTLIARBEITEN
NEU – UMBAU – REPARATUREN

BERATUNG
INDIVIDUELL UND PERSÖNLICH

SHOW ROOM
FÜR NEUE INSPIRATIONEN

Zimmerwaldstrasse 15 | 3122 Kehrsatz | 031 961 36 00 | info@keramikelia.ch



Bodenland

Ihr Fachmann für alle Bodenbeläge

Besuchen Sie unsere Ausstellung
Auch Samstags und Abends möglich!

Bodenland AG, Sägetstrasse 7a, 3123 Belp
T 031 809 02 35, www.bodenland.ch

Beweglich. Vital.
Gesund.

Pilates.

www.pilates-porentief.ch



Fuhrer Fenster und Türen

Investition in die Zukunft.



Fuhrer Schreinerei AG
Die Fenster- und Türenfabrik
3122 Kehrsatz · Tel. 031 961 35 55
info@fuhrerschreinerei.ch
www.fuhrerschreinerei.ch



gerber storen

Gerber Storen AG
Rolladen · Storen · Reparaturservice
Föhrenweg 72 3095 Spiegel
Telefon 031 971 22 92 Fax 031 972 09 87

Balis Talentwettbewerb

Bali bekannt als Autor und Schauspieler der Erfolgs Komödie Tulpenweg 99, Berns Stadtoriginal und erster Moderator in der Schweiz im Rollstuhl

sucht Talente !!!

Kannst du Singen, Tanzen, Jonglieren, Zaubern oder hast du andere Talente, so melde dich doch an.
Es können sich auch Gruppen anmelden von 0-99 Jahren

Anmeldeadresse: Martin Baltisberger
Bondelistrasse 66 3084 Wabern
jmre.marton@bluewin.ch.
Adresse nicht vergessen

Anmeldetermin bis am 13.1.2019
1. Preis Fr. 300.-, 2. Preis Fr. 200.-, 3. Preis Fr. 100.- und jeweils ein Pokal...

So. 27.1.2019
Vorausscheidung ab 14 Uhr
Sa. 23.2.2019
Balis Talentshow ab 20 Uhr
Ticket Vorverkauf für die Zuschauer ab 4.2.2019

Sternensaal Bümpliz



Bestattungsdienst

Patrik Bärtschi Köniz
Köniz-Wabern-Belp-Region

www.bestattungkoeniz.ch
Kompetente Beratung
Ihr Bestattungsunternehmen in der Region mit langjähriger Erfahrung

Tel: 031 974 00 60
Tag und Nacht

Ihr Reisespezialist in WaBern

031 960 11 60
www.para-tours.ch



PARA TOURS

ein bleibender Eindruck



Walther & Fankhauser AG

CH-3084 Wabern
Telefon 031 960 90 90
www.wafa.ch info@wafa.ch

Editorial

Als ich die Planungsfotomontage zur Sanierung der Kirchstrasse anschaute und mit den Bildern unserer Redaktorin Hannah Plüss verglich, war mir gleich klar. Da wurde an der Realität vorbeigeplant. Entspannte Erwachsene spazieren über eine parkartige Verkehrsfläche. Fussgängerstreifen? Wozu auch. Die Realität: tägliche Staus, lückenlose Autoschlangen, bei denen sich auch die Erwachsenen mit erhöhter Konzentration ihren Weg suchen müssen. Bei aller schöner Theorie, die Praxis zeigt: für die Schulkinder brauchts hier Fussgängerstreifen.

Planung liegt immer ein bisschen im Clinch mit der anschliessenden Wirklichkeit. Wir sehen es im Bericht über das verdichtete Bauen. Grundsätzlich begrüssenswert, aber der unmittelbare Nachbar hat dann eben unbestrittenerweise mehr Schatten im Garten. Für eine gute Sache zwar, aber das tröstet nicht wirklich. Das Antispraykonzept für die sanierte Stützmauer am ehemaligen Gaswerkbahntrasse schien bei der Planung sicher genial und billig. In der Praxis hats halt dann doch nichts gebracht.

Sich irren gehört zum Planen und bedeutet noch lange nicht, dass es ohne Planung besser wäre. Für weniger Planung und mehr geschehen lassen plädiert der Waberer Liedermacher Adi Halter auf seiner neuen CD Lah la gah, aber er meint da schon mehr die persönliche Ebene. Zum Loslassen, Geniessen und Entspannen gibts in dieser Ausgabe einige Anregungen: Wabere-Märit, Dubach-Krimi, Kürbissuppen, Konzerte und vieles mehr. Wir wünschen einen wohligen November.

Moël Volken

Vereinskonvent Wabern

Der Wabern Spiegel ist das Mitteilungsblatt der Mitglieder des Vereinskonvents Wabern. Der Wabern Spiegel ist politisch und konfessionell unabhängig.

Er wird 11-mal im Jahr in die Haushalte von Wabern, Gurtenbühl, Spiegel und Blinzern verteilt. Auflage: 6200 Ex.

Das Kultursekretariat der Gemeinde Köniz unterstützt den Wabern Spiegel jährlich mit Fr. 1000.–.

Leiste:

• Gurtenbühl-Leist • Spiegel-Leist • Wabern-Leist

Vereine und Institutionen:

• Alters- und Pflegeheim Weyergut Bethanien • Bernau • Berner Liedertafel
• Elterngruppe Wabern • Familiengarten-Verein Wabern • FC Wabern • Feuerwehrverein Wabern • Fischerclub Wabern • Frauenriege Wabern • Frauen St. Michael
• Frauenverein Wabern-Spiegel • Freischützen Wabern • Heitere Fahne • IG-Kompost Köniz • Infozentrum Eichholz • juk-Jugendarbeit Köniz/Wabern • Könizer Bibliotheken
• Konzertverein Spiegel • La gugg au vin • Ludothek Wabern • Michaels Chor Wabern
• Musikgesellschaft Köniz-Wabern • Pfadi Falkenstein Köniz • Pfarrei St. Michael
• Ref. Kirche Wabern • Schule Morillon • Salome Brunner-Stiftung: Sprachheilschule Wabern und Heilpädagogische Schule Wabern • Schachclub Köniz-Wabern • SPITEX Region Köniz • Sport- und Skiclub SSC Wabern • Singkreis Wabern • Spiegelbühne
• Stiftung Bächtelen • Tennisclub Eichholz Wabern • Tertianum AG Residenz Chly Wabere • Turnverein Wabern • Verein Kinder-heim Maiezyt Wabern • Verein Freizeit-Arbeit Wabern-Spiegel • Verein Spiegel-Blinzernplateau • Wasserfahrverein Freiheit Wabern-Bern • Wohn- und Pflegeheim Grünau AG

Parteien:

• BDP • CVP • FDP • SP • SVP • GLP • Grüne Köniz

Inhalt



Das Einfamilienhaus

4

Familie Stowasser bleibt dran



Gemeinderat Hans-Peter Kohler

5

Erste Bilanz ein Jahr nach der Wahl



Sicherheit der Schulkinder

6

Elternrat will Fussgängerstreifen zurück



Dubach sieht schwarz

9

Krimiapéro
mit Norbert Hochreutener



10 Jahre Ride-In

12

Grizzlies Clublokal feiert
Geburtstag



Wabere-Märit

12

Weihnachtsluft schnuppern auf
dem Bächtelen-Areal

Titelbild

Kinderchor des Singkreises Wabern (Leitung Maria Ryser) bei der Probe in der reformierten Kirche Wabern.

Bild Heini Ryser

Von der intensiven Suche nach dem Eigenheim

Gesucht Einfamilienhaus in Wabern

Für junge, neu hergezo gene Familien ist es ganz schwierig, in Wabern ein Eigenheim zu erwerben. Es fällt auf, dass diese Familien auf originelle Art auf sich aufmerksam machen, sei es über kleine Plakate, die im Quartier aufgepinnt werden, über Inserate am Infobrett im Coop oder in der Villa Bernau. Sogar im Wabern Spiegel tauchen Inserate auf. Der Wabern Spiegel hat mit einer Familie, stellvertretend für viele andere, das Gespräch gesucht und über deren Herzenswunsch gesprochen: Christopher und Olivia Stowasser mit Sophie und Lina.



Die Familie Stowasser hat vor gut drei Jahren in Wabern am Pappelweg eine Vierzimmerwohnung mit Gartenbenutzung bezogen. Die vier und zwei Jahre alten Mädchen benutzen ein gemeinsames Kinderzimmer, spielen jedoch zumeist im Wohn-Esszimmer. Im Wohnzimmer befindet sich ausserdem die Büroecke für die manchmal auch zuhause arbeitenden Eltern. Traum der Familie: ein Eigenheim mit Raum zum Selbgestalten und der Gelegenheit, langfristige Zeit in den Garten zu investieren. Weitere Wünsche: die Möglichkeit ein Homeoffice zu haben und den Kindern mittelfristig ein eigenes Zimmer zu geben und Platz, um die Verwandten aus Deutschland beherbergen zu können.

Olivia arbeitet als Dozentin für Natur und Technik an der PH Bern, Christopher führt ein Team aus Fachspezialisten bei der SBB. Das sind Voraussetzungen, die auch etwas finanziellen Spielraum für den Erwerb eines Eigenheims beinhalten. Die intensive Häusersuche haben Stowassers vor etwas mehr als einem Jahr aufgenommen. Angebote gibt es zur fast Zeit keine, denn die Wohnungen im Quellfrisch oder im Bächtelenpark wurden früher vergeben. Den Umbau im Bauernhausareal Weyergut hatten sie auch in Erwägung gezogen, aber die Familienwohnung lag damals preislich am oberen Limit.



Bild Mario Mini

Auf ihre 6 Inserate zwischen September 2017 und Februar 2018 im Wabern Spiegel haben sie nur eine Reaktion erhalten. Sie haben auch schon in Einzelfällen Briefe in Briefkasten geworfen, andere Familien machen das auch. Christopher ist hierin jedoch zurückhaltend: «Es ist ein schmaler Grat zwischen Leute belästigen und auf sich aufmerksam machen. Beim Spazieren oder Joggen sind uns schon Häuser aufgefallen, die nicht oder wenig bewohnt wirken. Für mich stellt sich die Frage, darf man soweit gehen und Menschen darauf ansprechen, dass ihr Haus unbelebt wirkt? Wir hatten auch schon überlegt Leute auf einen «Haus-zu Wohnungstausch» anzusprechen.»

Gute Gründe, um in Wabern zu wohnen

Warum möchte die Familie so gern in Wabern bleiben? Olivia findet sofort viele Gründe: «Wabern gefällt uns unglaublich gut, die Naturnähe, der Gurten, die Aare, ein perfekter Anschluss an den ÖV, ein interessanter Mix der Bevölkerung: Jung und Alt, deren urbane Mentalität. Gerade die perfekte Mischung zum Wohlfühlen.»

Christopher geht noch weiter: «Weil ich mich hier wohlfühle, möchte ich mich engagieren und mitgestalten. Diese Möglichkeiten gibt es auch, ich arbeite im Wabern Leist mit. Wir haben kürzlich das Heitere Strassenfest zusammen mit der Heitere Fahne, dem Sahlihuus und vielen anderen organisiert, das war ein tolles Erlebnis, denn hier sind

die Bewohnerinnen und Bewohner bereit, etwas gemeinsam auf die Beine zu stellen. Das macht Wabern attraktiv.»

Christopher und Olivia besuchen die Angebote in Wabern: den Eltern-Kind-Treff in der Villa Bernau, die Heitere Fahne und das Freitagsapéro Wabräu. Auch der Gurten gehört für sie zum kulturellen Angebot, das Serini im Eichholz ...

Warum sind in Wabern praktisch nie Häuser ausgeschrieben? Da kann man natürlich nur spekulieren. Auf die Frage, warum es kaum Ausschreibungen gibt und ob er davon ausgehe, dass in Wabern Häuser zumeist unter der Hand weggehen, findet Christopher einige Antworten: «Ja, oft werden Häuser an Familienmitglieder oder Bekannte übergeben. Es ist auf jeden Fall so: Man sieht kaum ein Haus ausgeschrieben, wenn, dann oft an Meistbietende. Wir haben das zweimal verfolgt und einmal mitgeboten. Aber aufgrund der hohen Nachfrage und dem kleinen Angebot gibt es immer jemand mit sehr hoher Kaufkraft. Hinzu kommt, dass im mittlerweile jahrelang anhaltenden Tiefzinsumfeld die Preise auf das 1½–2-Fache des eigentlichen Wertes gestiegen sind.»

Da dürften die Chancen klein bleiben, in nächster Zeit das Passende zu finden! Schade, denn engagierte Familien sollten in Wabern bleiben können.

Therese Jungen

Gemeinderat Hans-Peter Kohler – eine erste Bilanz

Hans-Peter Kohler – vom Chefarzt und Klinikdirektor zum Vorsteher der grössten Direktion der Gemeinde Köniz. Wie der Spiegel FDP-Mann diesen Wechsel erlebt hat, was ihm an seiner neuen Aufgabe am besten gefällt und was für eine Rolle Hausaufgaben in den Könizer Schulen spielen oder nicht, das alles erzählt er im Gespräch mit dem Wabern Spiegel.

Hans-Peter Kohler ist seit 18 Jahren im Spiegel zu Hause und hat schon seit längerem seine Karriere als Arzt und Klinikleiter mit Engagement in der Politik verbunden. Seit 12 Jahren politisiert er in Köniz im Parlament, seit 2014 ist er Mitglied des Grossen Rates des Kantons Bern und dort seit zwei Jahren Präsident der Gesundheits- und Sozialkommission. Seit Anfang 2018 hat er die Politik nun zum Beruf gemacht und steht als Gemeinderat der Direktion Bildung und Soziales vor, deren Themen ihn seit Jahren begleiten. Entsprechend bestand die grösste Herausforderung seit dem Amtsantritt im Januar nicht darin, sich in die Themen einzuarbeiten, sondern in der Grösse der Direktion mit ihren über 300 Mitarbeitenden.

Hans-Peter Kohler: Ich habe alle 15 Schulstandorte besucht und dort jeweils einen halben Tag verbracht, um mir ein Bild vor Ort zu machen; mit den Lehrpersonen gesprochen und auch die Tagesschulen besucht. Auch im Bereich Soziales habe ich die Abteilungen besucht und versucht, die Direktion Bildung und Soziales sozusagen vor Ort kennenzulernen.

Wie war Ihr erster Eindruck?

Ich habe überall sehr motivierte Menschen getroffen. Auch wenn wir uns politisch inhaltlich nicht immer einig waren, waren alle hoch motiviert, sehr kompetent und haben mir durch ihre Arbeit vor Ort einen neuen Eindruck vermittelt. Ich war sehr beeindruckt.

Wie erlebten Sie den Wechsel von Ihrer früheren Arbeit als Arzt und Klinikleiter zum Vollzeitpolitiker?

Als Privileg: dass ich im Alter von 58 Jahren einen dritten Bildungsweg machen darf, empfinde ich als Privileg. Ich bin eidgenössisch diplomierter TV- und Radioelektroniker, dann habe ich die Matura gemacht



und Medizin studiert. Aus meiner früheren Arbeit als Klinikleiter bringe ich sicher auch Erfahrungen im Management und in der Personalführung mit, die mir jetzt zugutekommen.

Der Könizer Gemeinderat wurde anfangs des Jahres fast ganz neu zusammengesetzt, wie ist die Zusammenarbeit im Gremium?

Wir sind als Politiker natürlich nicht alle gleicher Meinung und da gibt es auch Reibungsflächen, was durchaus auch gut ist. Man kann sagen, dass der Teambildungsprozess noch läuft, aber wir sind auf gutem Weg.

Welche grossen Projekte kommen auf Ihre Direktion zu?

Sicher die Realisierung und der Bezug von neuem Schulraum. Wir haben aktuell viele Projekte in diesem Bereich so in Wabern, im Ried, im Spiegel und auch Erweiterungsbauten, wie sie jetzt grad im Hessgut abgeschlossen wurden, sind wichtige Ereignisse. Im Zusammenhang mit den steigenden Zahlen von Kindern ist auch der Ausbau der Tagesschulen wichtig, damit wir den Kindern gerecht werden können. Für mich gehören gute Schulen, gute Infrastrukturen und vor allem auch genügende Infrastrukturen zu den politischen Standortvorteilen von Gemeinden. Da hinkt auch Köniz etwas hinten an und das ist eine grosse Herausforderung, auch finanzieller Natur, die es in dieser Legislatur zu bewältigen gilt.

Im Bereich Soziales ist es mir wichtig, dass wir unsere Dienstleistungen weiterhin auf dem bestehenden hohen fachlichen und menschlichen Niveau erbringen können. Dies auch im Hinblick auf die anstehende

kantonale Abstimmung über die Revision des Sozialhilfegesetzes, welche im Frühling 2019 ansteht, die, wenn sie im Sinne des Grossen Rates angenommen wird, auch Auswirkungen auf unseren Dienst haben würde.

Die Könizer Schulen haben in den vergangenen Monaten Schlagzeilen gemacht, weil die Schulleiterkonferenz die Abschaffung der Hausaufgaben bestimmt hat. Das Vorgehen hat zu Diskussionen geführt, zu Unsicherheiten und die Rede war von Kompetenzproblemen. Wie ist der Stand dieser Diskussion heute? Wie sehen Sie die Sache?

Der Lehrplan 21 (LP21) sieht ja nicht mehr viel Hausaufgaben vor. Ich persönlich finde, dass Hausaufgaben im üblichen Sinn ein wertvolles pädagogisches Mittel im Hinblick auf die spätere kompetitive Berufsbildung sind. Deshalb finde ich auch, dass das wenige, was im LP 21 vorgesehen ist, nicht abgeschafft werden soll. Wir haben diese öffentliche Diskussion jetzt, weil die Kommunikation zwischen der Schulleiterkonferenz und der Schulkommission, die ein strategisches Führungsorgan ist, beim Thema Hausaufgaben nicht funktioniert hat. Die Schulkommission hätte es bevorzugt, wenn zuerst Erfahrungen mit dem LP 21 gesammelt worden wären, bevor fundamentale Entscheide in Sachen Hausaufgaben gefällt werden.

Wir werden an der Qualität der Kommunikation zwischen der Schulleiterkonferenz und der Kommission arbeiten, um diese zu verbessern. Ich bin sicher, wir werden hier eine gute Zusammenarbeit finden.

Text und Bild Katja Zürcher Mäder

Gebot der Stunde: «Entwicklung nach innen»

Bauliche Verdichtung ist angesagt. Sie wird aber nicht erst mit Inkraftsetzung der neuen OP-Revision möglich sein, wie vier rezente/aktuelle Beispiele aus den Quartieren Eichholz und Maygut dokumentieren.



Austrasse 21: Anstelle des bisherigen 1-geschossigen «EFH» entsteht zurzeit ein geschickt angeordnetes, grosszügiges 2-Familien-Haus.



Strandweg 20: Optimale Ausnutzung einer kleinen Parzelle. Nebst baulicher Verdichtung mit markanter Architektur ist auch die Nutzungsverdichtung bemerkenswert, indem das Haus seit kurzem 10 BewohnerInnen beherbergt. In etlichen anderen Häusern in Wabern ist die Belegungsdichte zehnmal geringer.



Alpenstrasse 35: Bauliche Verdichtung in einem Umfeld mit überwiegend 1-geschossigen Bauten freut naturgemäss nicht alle. Umso wichtiger ist gute Architektur und Umgebungsgestaltung...



Alpenstrasse 49: Maximum an Verdichtung herausgeholt oder doch nicht? Künftig sind auch im Eichholz- und Maygut-Quartier auf den meisten Parzellen grundsätzlich drei Vollgeschosse mit bis zu 11 m Fassadenhöhe zulässig.

Text und Bilder Pierre Pestalozzi

Verkehrsführung Kirchstrasse: Sicherheit ohne Fussgängerstreifen?

Fussgängerstreifen in der 30er-Zone, braucht es das? Eltern und Behörden waren sich bereits in der Projektierungsphase nicht einig. Und auch jetzt, wo nach den Bauarbeiten auch die Verkehrsführung abgeschlossen ist, finden sich verunsicherte Eltern und Verkehrsfachleute nicht.



Die Planung: mehr Park als Strasse

Bild zvg

Grösster Stein des Anstosses beim neuen Verkehrsregime ist die Aufhebung der Fussgängerstreifen auf der Höhe Dorfstrasse und auf der Höhe Bondelistrasse. Sie wurde bereits 2014 im Könizer Parlament kritisiert. Seit über zwei Jahren steht auch der Elternrat der Schulen Wabern deswegen mit der Gemeinde Köniz in Kontakt. «Wir bemängeln, dass insbesondere die jüngeren der 500 Schulkinder, die regelmässig die Kirchstrasse queren müssen, dies kaum ohne erwachsene Begleitung tun können. Die Autos halten ohne Fussgängerstreifen nicht an», fasst Denise Jacob, Mitglied der Arbeitsgruppe Verkehr des Elternrats, den wichtigsten Kritikpunkt zusammen. Bereits im Dezember 2016 richtete sich die eigens zu diesem Zweck formierte Gruppe mit einem Schreiben an die damals für den Verkehr zuständige Gemeinderätin Katrin Sedlmayer. Im Schreiben wurde betont, dass aus Sicht der Eltern mit dem Weglassen des Fussgängerstreifens den Schulkindern nicht genügend Rechnung getragen wird.

Elternrat: zulässig und nötig

Wären denn Fussgängerstreifen in einem Tempo-30-Bereich überhaupt zulässig? Die entsprechende kantonale Verordnung bekräftigt zwar, dass in Tempo-30-Zonen grundsätzlich auf Fussgängerstreifen zu verzichten ist; doch nennt sie auch die Möglichkeit von Ausnahmen bei besonderen Vortrittsbedürfnissen der FussgängerInnen, insbesondere bei Schulen oder Heimen. Studien zur Verkehrssicherheit in diesem Zusammenhang gibt es aber nicht. Deshalb ist unklar, ob eine Tempo-30-Zone mit oder ohne Fussgängerstreifen für Kinder sicherer ist. Die rechtlichen Voraussetzungen sind nach Interpretation des Elternrats aber klar geben.

In seinem Schreiben macht der Elternrat auch eine weitere Feststellung: «Die rechtlichen Bestimmungen betreffend der Tempo-30-Zonen wurden zu einer Zeit formuliert, wo nur verkehrsarme Quartierstrassen für solche Zonen in Frage kamen. Dass eine solche Zone auch übergeordnete Strassen wie die Kirchstrasse einschliessen kann, ist neu. Nun ist es aber überhaupt nicht dasselbe, ob Schulkinder auf der Höhe eines Schulhauses eine verkehrsarme Quartierstrasse oder die Kirchstrasse mit über 5 000 Motorfahrzeugen pro Tag und regelmässigen Staubildungen zu Stosszeiten queren müssen», präzisiert Jacob die Argumentation des Elternrats.



Die Realität: Endlose Autokolonnen

Bild hp

Fussgängerstreifen kein physischer Schutz

Die Gemeinde Köniz sieht das anders: Im Antwortschreiben vom Februar 2017 gaben die Gemeinderätin und der zuständige Abteilungsleiter Daniel Matti zu bedenken, dass ein Vortrittsreglement durch einen gelb aufgemalten Fussgängerstreifen nicht physisch vor Autos schütze und von diesen auch nicht immer beachtet werde. Ausserdem überqueren FussgängerInnen Strassen ohne Fussgängerstreifen mit erhöhter Achtsamkeit, was auch zu weniger Unfällen führe.

Dieses Argument betont Matti erneut im Gespräch mit dem Wabern Spiegel: «Es klingt paradox, aber Fussgängerstreifen sind auch immer Unfallschwerpunkte. Im Gegensatz dazu ist die Reduktion des Tempos die wichtigste Massnahme, wie die Verkehrssicherheit massiv erhöht werden kann. Und das haben wir erreicht, was auch die Messungen des Kantons bestätigen».

Unterschiedliche Beurteilung bleibt

Die beiden Monitorings vom November 2017 und vom August 2018 kamen tatsächlich zum Schluss, dass die Situation eine Verbesserung zu früher sei: 85 Prozent der AutofahrerInnen halten sich an das Tempolimit und fahren nicht schneller als 32,2 km/h. Rückmeldungen vieler Eltern zeigen jedoch, dass es häufig zu kritischen Situationen zwischen querenden Schulkindern und Motorfahrzeugen kommt. Auch ein von der Gemeinde beauftragtes Büro hat im Schnitt jeden Morgen durchschnittlich ein bis zwei solche Situationen mit Unterstufenkindern beobachtet. Diese führten jedoch zu keinem Unfall und wurden insgesamt als unproblematisch beurteilt.

Der Elternrat aber bleibt dabei: Die Verkehrsführung bei der Kirchstrasse ist gefährlich. «Wir argumentieren ja nicht gegen das Tempo 30. Wir sind uns einig, dass es eine Verbesserung ist. Die Temporeduktion schliesst aber das Anbringen von Fussgängerstreifen auf keine Weise aus», präzisiert Jacob.

Die schwierigen Situationen unter dem neuen Verkehrsregime entlang der Kirchstrasse, die von Eltern erlebt wurden, dokumentierte der Elternrat in Form einer Liste und übergab diese im November 2017 der Gemeinde. Im Sommer 2018 verfasste er dann gemeinsam mit der Schulleitung und der Leitung der Tagesschule ein wei-

teres Schreiben an den neu zuständigen Gemeinderat Christian Burren mit fünf Forderungen: das Wiederanbringen der Fussgängerstreifen beim Dorf- und beim Morillonschulhaus, die Sicherung des Mittelstreifens der Kirchstrasse, Massnahmen gegen «schleifendes Abbiegen» an der Einmündung auf die Kirchstrasse sowohl bei der Dorf- als auch bei der Bondelistrasse. Die flachen Trottoirs an beiden Stellen laden zum Abkürzen der Kurven seitens der AutofahrerInnen ein, was zu gefährlichen Situationen führt. Denn die Schulkinder wiederum wähen sich auf dem Trottoir in Sicherheit und könnten leicht von grösseren Autos übersehen werden.

Anpassungen, aber kein Streifen

Die Vertreter der Gemeinde Köniz luden daraufhin Ende August 2018 zur gemeinsamen Begehung der angesprochenen Zonen ein. Mit dabei waren neben dem Elternrat Vertretungen der Schulleitung, der Tagesschule und der Quartierleiste. Vor Ort wurde man sich dann einig über verschiedene Anpassungen wie das Anbringen von Pfosten zur Sicherung des Wartebereichs der FussgängerInnen bei der Kirchstrasse, Betonelemente zum Verhindern des «schleifenden Abbiegen» bei der Bondelistrasse und die Entfernung des obersten Teils der flächigen Markierung beim Mittelstreifen der Kirchstrasse. Diese Anpassungen wurden bei Redaktionsschluss des Wabern Spiegels gerade umgesetzt und sollten rechtzeitig zum Schulbeginn nach den Herbstferien abgeschlossen sein.

Die Gemeinde bleibt aber bei ihrem Entscheid: Fussgängerstreifen wird es in der Tempo 30 Zone auf der Kirchstrasse keine geben, und Fussgängerstreifen in bereits bestehenden Tempo 30 Zonen sollen bei Sanierungen in der ganzen Gemeinde aufgehoben werden.

Für die Gemeinde abgeschlossen

Für die Gemeinde Köniz ist somit die Installierung des neuen Verkehrsregimes der Kirchstrasse abgeschlossen. «Natürlich sind wir trotzdem noch oft vor Ort und führen regelmässige Monitorings durch», erklärt Matti. Einen anderen Standpunkt hat der Elternrat: «Wir sind der Gemeinde dankbar, dass sie unsere Anliegen aufgenommen und eine Zusammenarbeit ermöglicht hat. Inwieweit die besprochenen Massnahmen umgesetzt werden, wird sich zeigen. Aus Sicht des Elternrats ersetzen diese Massnahmen jedoch keinen Fussgängerstreifen», kommentiert Jakob.

Spätestens im sich anbahnenden Winter wird sich wohl zeigen, ob, wie von der Gemeinde erhofft, die Verkehrsführung namentlich auch bei schlechter Witterung genügend Sicherheit für alle bietet. Der Elternrat wird die Situation im Auge behalten und bittet auch die LeserInnen, gefährliche Situationen zu melden an: kirchstrasse3084@gmail.com.

Hannah Plüss

In eigener Sache: Jahrgangssponsoring

Bereits haben wir einige Jahrgangseinzahlungen bekommen. Hier nun die offizielle Einladung für alle, welche den Wabern Spiegel als Jahrgangssponsorin oder -sponsor unterstützen möchten: Zahlen Sie mit dem Zahlungsschein in der Heftmitte einen Betrag ein, der mindestens so gross ist, wie der Jahrgang des Heftes. Es erscheint bereits im 71. Jahr. Ab 71 Franken ist man folglich dabei.

Die Namen der Jahrgangssponsoren werden wir im Frühling veröffentlichen. Und im Herbst gibts eine Einladung zum traditionellen Wabern Spiegel-Apéro mit kulinarischen und kulturellen Häppchen.

Der Vereinskongress ist aber auch für kleinere Beträge dankbar. Sie ergänzen Inserate, Mitgliederbeiträge der Vereine und Abozahlungen und sind Teil des finanziellen Bodens des Wabern Spiegels. Die Redaktion leistet mit ihrer ehrenamtlichen Arbeit den andern Teil.

Wir danken Ihnen ganz herzlich für Ihre Unterstützung.

*Markus Plüss
Präsident Vereinskongress Wabern*

Abo 2018

Das Wabern Spiegel-Abo für Empfänger ausserhalb des Verteilgebietes (Wabern und Spiegel) kostet 20 Franken. Wir bitten alle Abonentinnen und Abonenten, die dies im laufenden Jahr noch nicht getan haben, uns ihr Abo ebenfalls mit dem in der Mitte beigefügten Zahlungsschein einzuzahlen.

Merci vielmal!

**PHYSIOTHERAPIE
COACHING**

**KOMPETENZZENTRUM FOI
IHRE FACHPRAXIS FÜR WIRBELSÄULEN- & GELENKTHERAPIE**

FRANCO POLESANA
Dipl. Physiotherapeut FH – Coach ICF ACC
Bernstrasse 65A | 3122 Kehrsatz | Telefon 031 961 90 60 | franco@physio-polesana.ch | www.physio-polesana.ch

MARAG Garagen AG seit 1980

Autogaragen und Carrosserie www.marag-garagen.ch

Kompetenz für alle Marken

Belpbergstrasse 3+5
3125 Toffen
Tel. 031 819 25 33
E-Mail: toffen@marag-garagen.ch

Seftigenstrasse 198
3084 Wabern
Tel. 031 960 10 20
wabern@marag-garagen.ch



FRYTTIG-SCHOPPE

FRYRABEBIER

1. FREITAG IM MONAT
17:00 – 23:00

ALLE RESTLICHEN FREITAGE
17:00 – 21:00

BRAUEREI WABRÄU GMBH

Gurtenareal 30
CH-3084 Wabern
Tel: 031 961 89 51

kontakt@wabraeu.ch
www.wabraeu.ch
[facebook/wabraeu](https://facebook.com/wabraeu)



KARL ZIMMERMANN AG
Ihr Partner für Metallbau

Elegante Balkonverglasung

Draussen verweilen in allen Jahreszeiten

Wasserwerkgasse 31 • 3011 Bern • Tel. 031 313 14 14
kazi-west@kazi-metall.ch • www.kazi-metall.ch

Alles rein!

...Ihre Textilreinigung

GREEN EARTH® CLEANING
Textilreinigung ohne Gefahrsymbole!

MITTWOCH HEMDENTAG **CHF 2.90**

Hemd (gewaschen, gebügelt, am Bügel in Folie verpackt)

DONNERSTAG HOSENTAG **CHF 6.90**

Hose (Normalreinigung)

Die umweltfreundlichste Textilreinigung im Kanton Bern

Breitenrain 031 332 72 52 Muri 031 951 62 63
Liebefeld 031 971 56 54 Wabern 031 961 35 69

Brückler GmbH

**Maler- und Gipsergeschäft
Farbgestaltung für
Fassade und Raum**

Brückler GmbH
Grünaustrasse 18
3084 Wabern
Telefon 031 961 15 05
brueckler@brueckler.ch

Wo wir sind ist Farbe.ch

Brigitta Schär und Team
Fachapothekerin FPH
in Offizinpharmazie
Seftigenstrasse 219
3084 Wabern
www.gurtenapotheke.ch
info@gurtenapotheke.ch
T 031 961 26 10
F 031 961 33 21
Nutzen Sie unsere
Fachkompetenz!

Gurten Apotheke

Öffnungszeiten:
Montag – Freitag
08h00-12h15 / 13h30-18h30
Samstag
08h00-16h00

Ines Bartels-Bögli

Bögli Bestattungen
GmbH

Köniz und Wabern
031 971 63 39
boegli-bestattungen.ch

Das Familienunternehmen in dritter Generation
Seit vielen Jahrzehnten beraten wir und erledigen sämtliche Aufgaben im Todesfall kompetent und zuverlässig. Wir sind 365 Tage rund um die Uhr für Sie da.
Ines Bartels-Bögli Ralf Bartels Regine Hostettler

schöne Fenster,  schöne Türen,
schöne Türen,
schöner wohnen!

EGGER
Isolierbau GmbH

Belpstrasse 24 | 3122 Kehrsatz | 031 972 34 44
egger-gmbh.ch | info@egger-gmbh.ch

Fenster
Türen
Fensterläden
Rolläden

Lamellenstoren
Reparaturen
Service

IDEA KÜCHEN und Bad

mit 400 m²
Ausstellung
in Wabern!

MASSKÜCHEN UND BÄDER FÜR JEDES BUDGET.
idea-kuechen.ch 031 963 60 60 | WABERN

Der neueste Dubach-Krimi mit brandaktueller Thematik

Norbert Hochreutener: Dubach sieht schwarz

Aktuell wie nie. Schnell wie nie. Norbert Hochreutener legt im Tandem mit Heinz Ramstein den siebten Dubach-Krimi vor. Das Leitthema: Die Übernahme von Unternehmen und Konzernen durch ausländische Investoren ist brandaktuell. Dubach sieht da nur noch schwarz. Norbert Hochreutener stellt das Werk am 29. November in der Bernau vor.



«Dubach sieht schwarz» ist bereits der siebte Krimi des Autorengespans Norbert Hochreutener und Heinz Ramstein. Der Erstling, «Dubach sieht rot» erschien 2005. Aber fangen wir noch weiter vorne an. Die meisten Waberer kennen die drei Karrieren

Hochreuteners, oder vielleicht waren es vier: Jurist, Fernsehmoderator, Politiker (Nationalrat) und eben jetzt Schriftsteller. Fast gäbe es noch eine mehr. Kunstmaler. Bei einer Gruppenkunstaussstellung in der Villa Bernau wurden aber ausgerechnet seine drei Werke gestohlen. Das hat ihn so gewurmt, dass er seither keinen Pinsel mehr in die Hand genommen hat. Gut so? Wir wissen es nicht. Aber Dubach-Krimis hätte es sonst womöglich nie gegeben. Wieder ein bisschen näher zur Gegenwart: Der Verleger (Weltbild Verlag) drängt auf einen weiteren Dubach-Krimi. Aber erstens sofort, und zweitens mit einem aktuellen Thema. Wirtschaftsübernahmen waren über Ostern ein Zeitungsthema. Beim Aare-spaziergang mit Gemahlin Monika wurde klar: Das ist es. Und Monika lieferte kurze Zeit später sogar noch den Titelvorschlag nach. In Anspielung auf den Erstling (Dubach sieht rot): «Dubach sieht schwarz». Der Verleger seinerseits tat dies gar nicht und war begeistert. Allerdings war das Jahr mittlerweile weiter fortgeschritten und die Handlung noch nicht ausgedacht. Schliesslich kam die zündende Idee: Die Erben eines Konzerns mit verzweigtem Firmensystem, die nicht alle das Gleiche wollen, genauer gesagt, die nicht alle verkaufen wollen. Die Investoren und ihre Mittelsmänner sind aber da und die setzen

alles daran, das Schiff in die gewünschte Fahrtrichtung zu lenken. Alles? Wirklich alles! «Gier kennt keine Grenzen» lautet der Untertitel. Zur Aktualität wäre noch zu sagen: Das ist wohl der erste Krimi, der Zitate aus Parlamentsdebatten enthält, die während des Entstehens der Story im Berner Bundeshaus tatsächlich geführt wurde: Wir spüren das Feuer des Politikers und Nationalrats.

Und einen weiteren Rekord hat das Autorentduo ebenfalls gebrochen: Von der Idee bis zum gedruckten Buch dauerte es diesmal nur ein knappes halbes Jahr. Heinz Ramstein setzte Hochreuteners Plot innert zweieinhalb Monate in den lesefertigen Krimi um.

Norbert Hochreutener, Heinz Ramstein:
Dubach sieht schwarz
Verlag Weltbild
ISBN-13: 978-3038127512

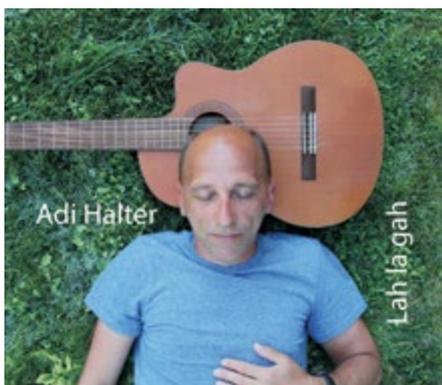
Krimi-Apéro in der Bernau

Am Krimi-Apéro, Donnerstag, 29. November, 18.30 Uhr in der Bernau, stellt Norbert Hochreutener den nahezu druckfrischen Krimi vor.
Dachstock Chalet Bernau
Eintritt frei, Kollekte

Moël Volken

Waberer Liedermacher mit neuer CD Adi Halter: Lah la gah

Die Frage nach dem Thema der neuen CD erübrigt sich eigentlich. «Lah la gah» heisst sie. Und das Cover zeigt Adi Halter im Gras, den Kopf mit den geschlossenen Augen auf seiner Gitarre ruhend.



Der seit Jahren in Wabern wohnende Liedermacher regt mit seiner neuen CD zum Umdenken an. Weg von den To-do-Listen, vom permanenten Erledigen. Ausbrechen aus dem alltäglichen Stress- und Fortschrittswahnsinn. Versuchen im Jetzt zu sein, statt sich im Morgen und Gestern zu verlieren. Nicht immer alles steuern, sondern geschehen lassen, Spontanes entstehen lassen. Dabei denkt Adi Halter keineswegs aus der Opferrolle und er hält das auch nicht für zielführend. «Der Pilot des Fluges bin ich», präzisiert er. «Ich bin verantwortlich für mein Tun und für mein «la gah» (ungefähr: loslassen).

Viele der neuen Lieder spielen mit einer Facette des Titelthemas: «Dr Fischer», der sein Gewerbe effizienter betreiben könnte, «ds Aabeglück» mit einer ansteckenden Beschaulichkeit. Aber auch das Schlusslied

«S'gient üs besser», das zu Offenheit und Ehrlichkeit ermuntert, obwohl das nicht immer ein bequemer Weg ist.

Auch wenn das «Lah la gah» durchaus ernst gemeint ist, Adi Halter ist nicht der Barde des tierischen Ernstes. Zwar will er dem Publikum durchaus den Spiegel hinhalten, aber ohne zu moralisieren, zu drohen oder zu werten. Die Lieder sollen zum Schmunzeln anregen – über die Situation und über sich selbst. Spätestens im Drama um «d'Badhose» sind wir dann da angelangt – und denken vielleicht über die eigenen Umkleidekünste auf der Eichholz-Badewiese nach. Und ja, schliesslich und doch wichtigst: die Liebe. Während der Song «Aber jetzt» das Publikum noch an der Nase herumführt, sind «Liebeslied» und «Was weimr meh» echte, tiefe Liebeslieder.

Brennpunkt

Die CD umfasst 15 Songs und ein 20-seitiges Booklet mit allen Liedertexten und einem Vorwort von Thomas Seilnacht. Seilnacht ist Maler, Buchautor, Ornithologe und Lehrer. Er hat Adi Halter bei dieser CD kräftig unterstützt. Die Lieder wurden in Seilnachts Dachgeschoss aufgenommen, und zur He-

rausgabe des Werks hat Seilnacht eigens das Label Seilnacht Records gegründet.

Aber genug der Worte: auf Adi Halters Webseite www.adihalter.ch findet sich der titelgebende Song als Live-Aufnahme von der CD-Taufe am 13. September in

der Mahogany Hall. Auf der Webseite kann man auch die CD bestellen – oder direkt bei Adi Halter zu Hause: Mattenweg 9, 3084 Wabern.

Moël Volken

Waberer Kürbisse in aller Munde

Der Kürbis, lateinisch Cucurbita, ist ursprünglich in Süd- und Nordamerika beheimatet. Heute wird er weltweit kultiviert und genutzt. Er gedeiht sowohl in heissen, trockenen Gebieten als auch in kühlen Nebelwäldern. In Wabern liegt der Kürbis-Hotspot zwischen dem Bundesamt für Metrologie METAS und der Altersresidenz Tertianum und umfasst knapp eine Hektare.



Bild Therese Jungen

Der Kürbisverkaufsstand der Familie Bienz steht schon seit fünf Jahren oben am Lindenweg in Chly Wabere. Jahr für Jahr erfreut er sich grosser Beliebtheit. Alle zum Verkauf angebotenen Kürbisse stammen aus dem eigenen Anbau. Jährlich werden aus den von Hand gesetzten Samen 4000 Pflanzen gezogen, geerntet, gewaschen und vor Ort zum Verkauf angeboten.

Kürbissorten aus aller Welt

Zu jeder Kürbissorte wird die Herkunft auf einer Infotafel mit der entsprechenden Landesflagge angegeben. Die Kürbisse aus Amerika tragen Namen wie Sweet Mama, Patisson, Winter Sweet oder Autumn Pumpkins. Barbara heisst die dunkelorange Butternussorte, die sich besonders gut zum Braten, Füllen für Kuchen und Pies eignet. Der aus Japan kommende Hokkaido-Kürbis eignet sich besonders für Suppen, Kuchen, Pürées, Gratins und Aufläufe. Aus andern



Sorten lassen sich Suppen, Konfitüren, Vermicelles, Kuchen und Salate herstellen. Der Verwendung sind keine Grenzen gesetzt. Neben der Herkunft enthalten die Info-Tafeln detaillierte Angaben über Geschmack (süss, aromatisch, erdnussig, zucchini-, marroni- und artischockenartig), Fruchtfleisch, Zubereitung, Verwendung und Lagerzeit des jeweiligen Kürbisses.



Familie Bienz vor ihrem Kürbis- und Sonnenblumen-Verkaufsstand am Lindenweg (v.l.n.r.): Peter jun., Ida, Miriam und Peter sen. Bild hh

Familienbetrieb in der 4. Generation

«Zu Beginn boten wir hier auf einem Anhänger 4 Sorten Kürbisse an», erinnert sich Miriam Bienz an die Anfänge des Unternehmens. Ehemann Peter ergänzt: «Heute umfasst das Angebot 40 Sorten. Den Erfolg verdanken wir sicher in erster Linie der Qualität unserer Speisekürbisse. Sie sind vitaminreich, ausgiebig, sättigend und unglaublich vielseitig im Geschmack.» Der Kürbisverkaufsstand in Chly-Wabere wird auf Instagram und Facebook unter

dem Namen «Bienes Kürbisse» bekannt gemacht. Wie ist der gewaltige Aufwand für Aufzucht, Ernte, Verkauf und Marketing zu bewältigen? Miriam Bienz erklärt mit leuchtenden Augen: «Da ist seit vielen Jahren viel Herzblut dabei. Wir sind ein Familienbetrieb, unsere Eltern helfen tatkräftig mit. Ohne ihre Mitarbeit wäre es nicht möglich. Mein Mann und ich funktionieren ohne starre Rollenverteilung. Seine Stärken als Landwirt liegen eher in der Aufzucht der Kürbisgewächse, meine etwas mehr im Kreativen und in der Pflege der Sozialen Medien. So ergänzen und inspirieren wir uns gegenseitig.»

Higi Heilinger

Rezept

Zubereitung Spaghetti-Kürbis

In reichlich Wasser ca. 60 Minuten kochen, aus dem Wasser nehmen und abkühlen lassen. Oder ganzen Kürbis im Backofen bei 160 Grad Umluft ca. 60 Minuten backen, anschliessend Fasern mit einer Gabel von der Schale trennen und in unzähligen himmlischen Rezepten weiterverwenden.

Informationen

Ellen Heidböhmer: Gesund mit Kürbis. Herbig Hausapotheke 2016, ISBN: 978-3-7766-2796-1

Brancucci & Erica Bänziger: Das grosse Buch vom Kürbis. Fona 2005, ISBN: 978-3-0378-0152-9

Walburga Loock: Alles über Kürbis. Landwirtschaftsverlag, ISBN: 978-3-7843-5379-1

Katz und Maus

Wahrlich interessant, was sich seit kurzem bei der Stützmauer entlang des einstigen Gasbahn-Trasses und heutigen Velowegs abspielt: Trauerspiel oder Komödie?

Jahrzehntelang stützte diese Mauer, von dichtem Moss bewachsen und efeuumrank, wenig beachtet vor sich hin. Bis vor rund zwei Jahren.

Akt 1: Die Stützmauer wird vom Moos befreit, umfassend. Die Gründe für diese gründliche Arbeit bleiben den Passanten verborgen. Auffallend bloss der schlechte Zustand der Stützmauer. Sie wirkt nun viel hässlicher als zuvor.

Akt 2: Innert Kürze wird die «freigelegte» Mauer versprayed. Künstlerischer Wert: 1,5 auf der Skala 1 bis 6. Überraschenderweise fordert dies nicht kreativere Sprayer heraus – die Stützmauer dämmert und bröckelt wieder vor sich hin.

Akt 3: Frühsommer 2018: Sperrung des Velowegs auf Höhe der Stützmauer und Umleitung auf den Fussweg, vorerst ohne Erklärung. Erst als Gerüste aufgestellt werden, ist klar: Aha, die Mauer wird saniert. War wohl überfällig, gut so! Erstaunlich nur, wie lange die Arbeiten dauern, zwischendurch bleibt die Baustelle tagelang verwaist.

Akt 4: Kurz vor Abschluss der Sanierung: Sprayer nutzen das noch nicht abgetragene Gerüst und schlagen zu, ziemlich vollflächig und na ja – sicher war kein Harald Nägeli oder Banksy am Werk! Wiederum kaum überraschend, höchstens der frühe Zeitpunkt. Für die mit der Mauersanierung beauftragte Firma zweifellos ein Riesenärger.

Akt 5: Nach Entfernung des Gerüsts: Umgehend wird die ganze Stützmauer mit einem breiten weissen Kreuzraster übermalt, wow! Ist dies die neue Anti-Graffiti Strategie der Behörden? Eindrücklich, aber sicherlich nicht schöner als die hinterliegenden Sprayereien.

Akt 6: Bereits ein Tag danach erste «tags» auf der weissen Farbe, und mittlerweile ist wieder die ganze Mauer versprayed. Vom Akt 5 bleiben nur noch Reste sichtbar.



Fazit: Ein klassisches Beispiel von Katz und Maus, dem seitens Behörden höchstens beizukommen wäre, wenn die Stützmauer soweit möglich wieder eingegrünt würde. Efeu überwächst aber eine solch hohe Mauer in Schattlage erst nach vielen Jahren – vorerst ist somit in erster Linie mehr Gelassenheit gefragt. Es gibt weit störendere versprayed Mauern als diese, die nur vom Velo- und Fussweg einsichtbar ist. Und wer weiss, vielleicht beehrt uns demnächst Banksy mit einem wahren Meisterwerk...

Text und Bild Pierre Pestalozzi

Ortsplanungsrevision

Nach langen Vorarbeiten und zum Teil intensiv geführten Diskussionen bekommt Köniz eine neue Ortsplanung. Sehr deutlich (78% Ja) beschlossen die Stimmberechtigten am 23. September die Revision der baurechtlichen Grundordnung, bestehend aus Baureglement, Nutzungsplan, Schutzplan und Baulinienplan.

Vor der Inkraftsetzung braucht es noch die definitive Genehmigung durch den Kanton, der das Planwerk bereits vorgeprüft hatte. Das kantonale Amt für Gemeinden und Raumordnung wird auch erstinstanzlich über unerledigte Einsprachen entscheiden. Mit der revidierten baurechtlichen Grundordnung kann die Gemeinde ihre Entwicklungsziele bis 2030 umsetzen und die Siedlungsentwicklung nach innen fördern. Die Grünräume der Gemeinde und die Gewässer werden nachhaltig geschützt. Mit den neuen, modernen und übersichtlichen Planungsinstrumenten kann den heutigen und künftigen Bedürfnissen der Wohnbevölkerung, der Wirtschaft und der Landwirtschaft, Rechnung getragen werden. Bauwillige, welche auf die neue Nutzungsordnung warten, können ihre Baugesuche nach der Inkraftsetzung im nächsten Jahr einreichen.

com/pp

Grüne Welle für Grünau-Bauprojekt

Anfangs Sommer hat der Wabern Spiegel das Neubauprojekt Wohn- und Pflegeheim Grünau ausgiebig vorgestellt. Bis Mitte Juli dauerte das öffentliche Mitwirkungsverfahren, mit verblüffendem Resultat: Keine einzige Eingabe traf auf dem Könizer Planungsamt ein.

Das Bauprojekt scheint demnach allgemein gut anzukommen. Der Gemeinderat konnte deshalb das Plandossier früher als ursprünglich vorgesehen zur Vorprüfung beim kantonalen Amt einreichen.

Die öffentliche Auflage der Vorschriften zur ZPP (Zone mit Planungspflicht) ist im ersten Quartal und die Volksabstimmung im letzten Quartal 2019 geplant. Wenn die Grüne Welle anhält, könnte der Zeitplan eventuell sogar leicht beschleunigt werden.

pp

Gewerbenews

Coop Wabern: neue Leitung

Seit 1. Oktober leitet Müjdat Usak die Coop-Verkaufsstelle in Wabern. Bereits seit 13 Jahren steht er für Coop im Einsatz. Zuletzt führte er drei Jahre das Team im Coop Konolfingen und absolvierte berufsbegleitend die Ausbildung zum Detailhandelspezialisten. Nun stellt sich der in Thun lebende Familienvater mit der Geschäftsleitung einer neuen Herausforderung. Sein Ziel ist klar: «Für mich haben unsere Kundinnen und Kunden und deren Zufriedenheit oberste Priorität. Die Kundschaft soll in Wabern jederzeit gerne einkaufen.»



Bild zvg

Food, Drinks und Rock'n'Roll

10 Jahre Ride-In

Am 2. November feiert das Ride-In sein 10-jähriges Bestehen. Auf der Bühne steht die Never9Band, die schon bei der Eröffnung das Publikum befeuerte. Der Eintritt ist frei, ein Drink wird offeriert und die Küche brät Grizzlie-Burgers. Türöffnung 20 Uhr. Blues, Rock und Soul-Klassiker ab 21 Uhr.



Volles Haus, gute Stimmung Bild zvg

Wer das Ride-In nicht auf Anhieb findet: Das Haus Seftigenstrasse 400 steht allein auf weiter Flur auf der rechten Strassenseite zwischen Kehrsatz und Wabern. Von aussen ist das Haus nicht gerade ein Bijou, wer in den Club eintritt, taucht augenblicklich in eine andere Welt ein. Alles mit viel Liebe eingerichtet. Die Wände sind voller Erinne-

rungsstücke, vom Nummernschild bis zum Bärenfell, von Motorradteilen bis und mit Gitarren. Und natürlich dürfen neben viel Holz ein bisschen Chromstahl und Eisen nicht fehlen, schliesslich werden hier schwere Maschinen gefahren. Denn das Ride-In ist die Clubbar der Grizzlies Motorcycle Group.



Bild zvg

Der Club lebt vom Engagement der Group-Mitglieder. Offen ist am Freitagabend. Es gibt keine Angestellten. Der Betrieb soll Zins und Unkosten decken.

Einmal pro Monat gibt's Livesound aus verschiedensten Stilrichtungen wie Rock, Rockabilly, Country, Blues usw. Die übrigen Freitage gibt's den guten Sound ab Konserven.



Ueli Bauen, Grizzlies Motorcycle Group Bild zvg

Man muss weder Insider noch Motorradfahrer sein, um sich im Ride-In wohlfühlen: Alle diejenigen, welche in einer gemütlichen Atmosphäre gute Musik hören wollen, welche sich in einem einmaligen Ambiente mit anderen austauschen möchten, sind hier herzlich willkommen.

www.ride-in.ch

com/mv/lhp

Wabere-Märit in der Stiftung Bächtelen

Stöbern, geniessen, verweilen



Bild Matthias Luggen

Auf dem wunderschönen Gelände der Stiftung Bächtelen flanieren, durch das Angebot der Marktstände stöbern und die kulinarische Auswahl geniessen: Am Freitag, 23. November, lädt die Stiftung Bächtelen traditionsgemäss zum Wabere-Märit ein.

Über 40 Aussteller

Der Wabere-Märit erfreut sich immer grösserer Beliebtheit und kann immer mehr Auswahl bieten: Über 40 Aussteller haben sich für die diesjährige Ausgabe des Märits angemeldet. Zu kaufen gibt es verschiedene liebevoll kreierte Artikel, seien diese aus der Bächtelen-eigenen Produktion oder von Anbietern aus der Region. Das Angebot

reicht von Kerzen, Adventskränzen und Weihnachtskugeln über Schmuck bis hin zu Weihnachtsgüetzi und Bienenhonig. Lassen Sie sich von der grossen Auswahl und der wunderschönen, gemütlichen Atmosphäre überraschen!

Von Kaffee und Kuchen bis zum Fondue

Natürlich warten auch kulinarische Köstlichkeiten auf die Besucher: Passend zur Jahreszeit werden Kaffee und Kuchen, Suppe und Marroni oder ein feines Mittagessen im Märit-Restaurant angeboten. Im geselligen Ambiente der Metallwerkstatt dürfen sich die Besucher ab 18 Uhr auf ein feines Fondue freuen.

Märchen und märchenhaftes

Die jungen Gäste können Pony reiten und Grittibänze backen oder sie lassen sich in der Märli-Stube von der Märli-Fee verzaubern.

Freitag, 23. November
11 bis 20 Uhr, Gastronomie bis 21.30 Uhr
Areal der Stiftung Bächtelen

JuK



Generation 2.0 erklärt neue Medien

Möchten Sie schon lange wissen, wie Sie auf Ihrem Smartphone den wöchentlichen Jassabend speichern?

Brauchen Sie Unterstützung beim Erstellen eines eigenen Twitter- oder Instagram-Accounts? Möchten Sie mit Ihrer Familie gratis über WhatsApp chatten? Sollte Ihr Laptop mal wieder ein Update?

Mit solchen und ähnlichen Fragen sind Sie bei uns goldrichtig. Jugendliche der Jugend-Job-Börse beraten Sie in einfachen Benutzerfragen rund um Handy, Smartphone, Tablet, PC, Digitalkamera, Social Media wie Facebook, Twitter, Instagram und Co.

Fr, 16. November, 14–17 Uhr
Stapfenstrasse 13, 3098 Köniz

Bitte eigenes Gerät inkl. Ladekabel mitbringen. Das Beratungsgespräch dauert 25 Minuten pro Person

Kosten: 10.–

Infos & Anmeldungen unter:
norman.gattermann@koeniz.ch
oder 031 970 94 87

Singkreis Wabern



Ein Konzert mit lauten und leisen Tönen

Am 23. November bringt der Singkreis Wabern in der Französischen Kirche Bern das Requiem in c-Moll von Luigi Cherubini zur Aufführung. Der Billettvorverkauf ist am 22. Oktober angelaufen.

Das Konzertdatum ist bewusst gewählt. Am Sonntag nach dem Konzert begehen die Reformierten den Ewigkeitssonntag, an dem der Verstorbenen des vergangenen Jahres gedacht wird. Was passt also besser, als an diesem Wochenende ein Requiem, eine «kirchenmusikalische Komposition für das Totengedenken», aufzuführen? Zumal dieses Werk ausdrücklich für das Gedenken eines Verstorbenen in Auftrag gegeben wurde.

Der Auftraggeber war niemand Geringeres als der französische König Ludwig XVIII., in dessen Diensten der italienische Komponist Luigi Cherubini als Hofmusikdirektor stand. Gedacht wurde mit diesem Requiem am 21. Januar 1816 des älteren Bruders des

Königs, der als König Ludwig XVI. in der Französischen Revolution zuerst seinen Thron und später auch seinen Kopf verlor. Das Requiem wurde genau 23 Jahre nach dessen Hinrichtung komponiert.

Auf diesen gewaltsamen Tod nimmt der Komponist möglicherweise mit dem Einsatz eines Tamtam-Schlages Bezug, ein grosser Gong, dessen mächtiger Klang durch die Kirche hallen wird. Im Gegensatz dazu endet das Werk mit lang gehaltenen, absolut feinen und leisen Tönen. Diese Stelle erinnert Christine Guy, seit 1990 Chorleiterin des Singkreises Wabern, an das sorgfältige Hinaustragen des Sarges. Genauso «getragen» wird sie den Chor diese Stelle, die technisch sehr anspruchsvoll ist, auch singen lassen.

Auch das Konzertplakat, das die Präsidentin des Singkreises Wabern gestaltet hat, nimmt diese Stimmung auf. Es zeigt das Rot der sich im Wasser spiegelnden, untergehenden Sonne. Der Blick geht über ein stilles Gewässer, in die Weite, ins Licht.

Allerdings besteht das Requiem nicht nur aus ruhigen, getragenen Klängen. Es ist vielmehr sehr reich an unterschiedlichen Facetten: Etwa eine eindringliche, wortintensive Stelle direkt nach dem Tamtam-Schlag, eine temporeiche, leidenschaftliche Fuge und ein strahlendes, majestätisches Sanctus, bei dem man direkt die Grösse der Basilika St-Denis, in der die Uraufführung stattfand, heraushört.

Chorleiterin Christine Guy freut sich, mit diesem Konzert einen weiteren Meilenstein in der Zusammenarbeit mit dem Singkreis Wabern zu erleben und hofft darauf, dass die Waberer Bevölkerung «ihren Chor» mit einem regen Publikumsaufmarsch unterstützt, auch wenn das Konzert wiederum in Bern in der Französischen Kirche stattfinden wird. Der Grund dafür ist einfach: Es gibt kein Podest, das in die Reformierte Kirche Wabern passt, auf dem die 80 Sängerinnen und Sänger Platz finden. Immerhin hält das Waberer Tram bei der Haltestelle «Zytglogge» fast vor der Kirchentüre!

Erwarten dürfen die Konzertbesucherinnen und Konzertbesucher ein ergreifendes Konzert mit einem bestens vorbereiteten Chor, einem engagierten, professionellen Orchester und einer versierten, couragierten und topmotivierten Chorleiterin.

Konzertinformationen:

- Freitag, 23. November, 19.30 Uhr, Französische Kirche Bern (Tram 9 bis «Zytglogge»)
- Billette zu 30.–, 45.– und 60.– ab 22. Oktober 2018 bei
- DROPA Drogerie Habegger beim Coop in Wabern (Barzahlung) oder
- über Singkreis-Website www.singkreis-wabern.ch (Rechnung)
- Abendkasse 1 Stunde vor Konzertbeginn

Zugabe!

Da das Cherubini-Requiem nicht abendfüllend ist, wird das Konzertprogramm ergänzt mit dem Doppelkonzert für zwei Violinen d-Moll von Johann Sebastian Bach. Als Solistinnen auftreten werden die Konzertmeisterin Annemarie Dreyer und die Stimmführerin der 2. Violine Marlyse Capt.

Johann Sebastian Bach schrieb das Werk um 1730 für das Collegium Musicum, ein von ihm geleitetes Orchester bestehend aus Studierenden: Junge, hochtalentierete Musiker, mit denen, ihm das Musik machen richtig Freude machte, und die sich jede Woche in einem Leipziger Konzerthaus zum Musizieren trafen.



Ein erfolgreiches Gespann: Die Präsidentin des Singkreises Wabern, Kathrin Balmer, und die Chorleiterin Christine Guy

Bild Kim Brusa

Villa Bernau

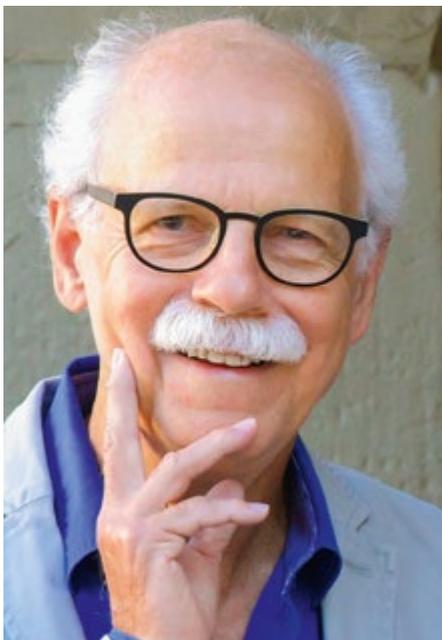


Eritreisches Abendessen

Mihreteab Asmelash und Alem Medhin laden die Gäste zum eritreischen Abendessen ein. Die Speisen werden mit dem typischen Injera-Fladenbrot aufgetragen, mit welchem die Speisen auch gegessen werden. Eine Reservation ist nicht nötig. Preis 15.– pro Person (plus Getränke).
Freitag, 30. November
ab 19 Uhr

Esskultur mit Walter Däpp

Ein kulinarisch-literarischer Abend mit Walter Däpp im schönen Ambiente der Villa Bernau.



Die Gastgeberinnen Margaritha Glanzmann und Claudia Zurbuchen überraschen mit kulinarischen Leckerbissen, der Journalist und Autor Walter Däpp steuert unterhaltsame literarische Häppchen bei. «Langsam pressiere»: Das ist der Titel von Walter Däpps neuestem Buch mit hundert berndeutschen Radio-SRF-«Morgegschichte».

Und langsam pressieren muss auch, wer an einem der reich gedeckten «Esskultur-Tische» in der Villa Bernau Plätze reservieren will.

70.– exkl. Getränke – Barzahlung
Reservation bis am Vorabend:
margaritha.glanzmann@bluewin.ch
079 709 42 44

Freitag, 2. November, 19 Uhr
Villa Bernau

Räbeliechtle schnitzen

Kinder schnitzen mit einer Begleitperson ihr eigenes Räbeliechtle für den Umzug. Die Organisatorinnen sind vor Ort und stehen bei Bedarf helfend zur Seite. Das Material (Räben, Kerzen etc.) steht bereit.
Mitbringen: Schürze und, wer hat, Melonenausstecher.
Ort: Gartensaal Villa Bernau
Unkostenbeitrag: 5.– pro Kind



Anmeldung bis Montag, 5. November, an:
Chantal Brun, 031 970 05 80
chantal.brun@kathbern.ch

Mittwoch, 7. November, 16 Uhr
Villa Bernau

Räbeliechtle-Umzug

Um 18 Uhr treffen wir uns im Park der Bernau. Wir singen zusammen und ziehen gemeinsam mit den Laternen los auf einen Spaziergang durch Wabern (Bernau / Gossetstrasse / Viktoriastrasse / Eichholzstrasse / Bernau). Zurück im Park gibt's nochmals Musik und Lieder sowie warmen Punsch.



Erwachsene und Kinder mit verschiedensten Laternen sind herzlich willkommen. Wer sein eigenes Räbeliechtle schnitzen möchte, kann dies unter Anleitung am Mittwochnachmittag um 16 Uhr in der Villa Bernau tun. Räben zum Selberschnitzen können ab Montag, 5. November, in der Bernau abgeholt werden.

Mittwoch, 7. November, 18 Uhr

Minifestival Bernau und BeJazz

Das Minifestival lädt auch 2018 wieder zu einer musikalischen Abenteuerreise für neugierige Ohren. Ab 19 Uhr gibt es jeweils ein leichtes Abendessen von Claudia Zurbuchen.
Konzerte jeweils 20.30 und 21 Uhr



Donnerstag, 8. November

The Outer String: Werner Hasler (Trompete, Elektronika), Carlo Niederhauser (Cello)
Phelan Burgoyne (Schlagzeug), Emanuele Maniscalco (Piano)

Freitag, 9. November

Hayden Chisholm (Saxophon), Philip Zoubek (Piano)
Laura Schuler (Violine), Rea Dubach (Stimme)



Laura Schuler

Bild Simon Attila

Samstag, 10. November

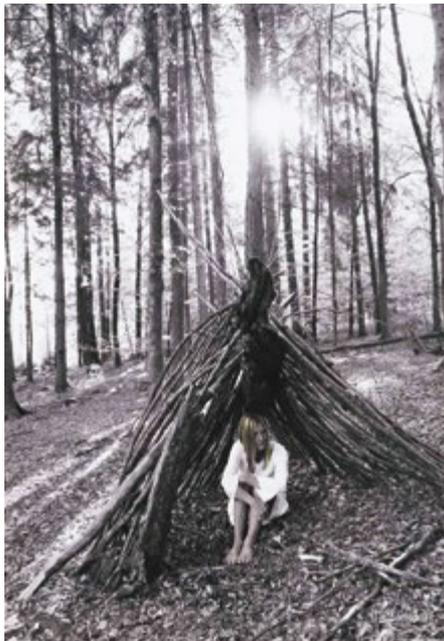
Christian Wolfahrt (Schlagzeug), Donat Fisch (Saxophon)
Marc Mezgolits (E-Bass), Domenic Landolf (Bassklarinetten)

Abendeintritt 25.– (Ermässigt 18.–)
Villa Bernau

Vernissage Mark Böhringer

Kolorierte Fotokunst

Mark Böhringer zeigt mit Eiweisslasurfarbe bearbeitete Schwarzweissfotografien. Als Grundlage seiner Arbeit nennt er «Ehrlichkeit und Authentizität». So wie die Fotokamera das Bild einfängt, so bleibt dieses auch bestehen. Veränderungen erfahren die Werke ausschliesslich durch Pinsel, bzw. Handarbeit.



Vernissage:

Donnerstag, 15. November, 19 Uhr

Die Ausstellung:

ist anschliessend bis Donnerstag, 27. November, geöffnet. Öffnungszeiten Mo bis Do jeweils 16.30 bis 18.30 Uhr.

Abendöffnungszeiten:

Mittwoch, 21. November, ist die Ausstellung durchgehend bis 22 Uhr geöffnet, mit ... eifach Midwuch Quartierznacht um 19 Uhr.

Villa Bernau

Soulmates

Die zwölfköpfige Formation Soulmates spielt von Soul über Rock bis Jazz, u.a. Stücke von Nina Simone, Amy Winehouse, Stevie Wonder, Funky Brotherhood, Sharon Jones, The Commitments etc. Dem Zuhörer zwickt das Tanzbein, angetrieben von einer Bläserformation, verzaubert durch die Soulstimme der Sängerin, alles untermauert durch eine satte Rhythmuhrgruppe.

Eintritt 15.– (ermässigt 10.–)

Freitag, 23. November, 20.30 Uhr

Dachstock Chalet Bernau

Donnerstag, 29. November, 18.30 Uhr

Krimiapéro

mit Norbert Hochreutener

Zu einem gemütlichen Glas Wein und etwas zu knabbern treffen wir uns im Dachstock Chalet Bernau und lassen uns dann von Norbert Hochreutener in die Welt seines neusten Krimis führen und erfahren, weshalb Dubach diesmal nicht rotsieht, sondern schwarz. Hochreutener hat für diesen Krimi eine Thematik aufgegriffen, die aktueller ist, als uns lieb ist.

Eintritt frei, Kollekte

Freitag, 23. November, 20.30 Uhr

Dachstock Chalet Bernau

Bibliothek Wabern } Koenizer Bibliotheken

Erzählnacht 9. November

Die Abende werden länger und bereits ist es wieder Zeit für die Schweizer Erzählnacht. In allen Farben – so heisst es dieses Jahr am 9. November. Wir laden Kinder ab 8 Jahren ein, bei uns einen bunten Abend mit Zuhören, Entdecken und Basteln zu erleben.

Freitag, 9. November, 18.30–20.30 Uhr

Kosten 5.– pro Kind

Anmeldung bis 2. November

031 970 96 55

bibliothek.wabern@koeniz.ch



Café littéraire

Unser nächstes Treffen im Bistro Bernau

Donnerstag, 15. November, 9.30 Uhr

Wir besprechen das Buch «Lärm der Zeit» von Julian Barnes

Weitere Informationen unter: www.cafelitteraire.jimdo.com



Gurten Sessions – Troubas Kater

Applaus und Gesang der grossen Sommerfestivals sind verstimmt. Es wird Zeit für sanftere Klänge in stilvollem Rahmen – Zeit für die Gurten Sessions auf dem Berner Hausberg.

Die vierte Saison der Gurten Sessions startet dieses Jahr mit der Berner Mundartband Troubas Kater. Die Band war für den Swiss Award nominiert, wurde von SRF3 zum «Best Talent» gekürt und bildet den fulminanten Auftakt in die beliebte, im kleinen, familiären Rahmen organisierte Konzertreihe.



Tickets für CHF 69.– (inkl. Konzert, Stehdinner, Getränke bis Konzertbeginn und die Gurtenbahn) sind unter gurtenpark.ch/gurtensessions erhältlich.

19 Uhr Türöffnung und reichhaltiges Stehdinner

20.30 Uhr Konzertbeginn

23.30 Uhr letzte Gurtenbahn ins Tal

Weitere Gurten Sessions

Samstag, 15. Dezember: Sandee

Samstag, 26. Januar: Dada Ante Portas

Samstag, 2. März 2019: Sina

Tickets:

www.gurtenpark.ch/gurtensessions

Was – Wann – Wo

Fotoausstellung und Konzert zu Gunsten von Hum-Aid

Am Freitag, 9. November, stellt Thomas Laackmann in der Aula der Schule Spiegel eine Auswahl seiner Fotos «Kinder dieser Welt» aus. Der Verkaufserlös geht an das Hilfswerk Hum-Aid. Musikalisch unterstützt wird das Projekt von «Henry Huber und Friends».



Thomas Laackmann (www.moment-aufnahme.com) ist seit vielen Jahren weltweit in humanitären Einsätzen für verschiedene Organisationen unterwegs. Auf seinen Reisen hat er die Kinder dieser Welt mit seiner Kamera eingefangen.

Hum-Aid ist ein Zusammenschluss von Spezialisten aus verschiedenen Fachbereichen, die über jahrelange Erfahrung bei der Durchführung von humanitären Hilfsprojekten oder medizinischer Akuthilfe bei Naturkatastrophen verfügen. (www.hum-aid.ch)

Spiegel-Basar

Sie sind herzlich eingeladen zum traditionellen Spiegel-Basar am 17. November von 9 bis 17 Uhr im Kirchgemeindehaus, Spiegelstrasse 80.

Zum Angebot gehören ein grosser Floh- und Büchermärit, Verkaufsstände mit Handarbeiten, winterlichen Dekorationen aus Naturmaterial und Spezialitäten aus Küche und Garten sowie ein Fotoshop für «ein bestes Porträt». Geniessen Sie zudem ein feines «Basarzmorge» oder Mittagessen und zum Kaffee ein Dessert und leckeren Kuchen.

Spass für Kinder und Jugendliche beim Kerzenziehen oder Glücksfischen, bei Geschicklichkeitsspielen oder Lebkuchenverzieren und im Puppentheater. Wer mag, geniesst im UG einen Hotdog oder trifft sich beim «Chill-Egge» am «Töggelikasten» und den Recyclingspielen.

Mit dem Erlös des Basars werden zwei Projekte unterstützt.

Bildung in Palästina

Der Verein VBA fördert in Palästina die Ausbildung junger Menschen an Universitäten und Berufsschulen, leistet Beiträge für Umschulungen oder Zusatzausbildungen, um Frauen und Männern neue Perspektiven zu schaffen.



VBA, Verein Bethanien / Aizaria, Palästina

... und Tansania

Der Verein Pesanane Farmer Forestry School in Tansania unterstützt die Ausbildung junger Menschen zu Forstwarten und den Ausbau weiterer Baumschulen. Die Wälder liefern auch Früchte, Honig und Tierfutter. Darum wollen die jungen Bauern lernen, was im Wald wie am besten funktioniert und dabei ist ihnen der Austausch mit den Emmentaler Bauern wichtig.



Pesanane Farmer Forestry School, Tansania: Pflanzen pikieren

Kinderchor: Proben für Advent und Weihnacht



- Der Kinderchor Singkreis Wabern singt im Adventsgottesdienst am 2. Dezember von 11 bis 12 Uhr.

Die Proben dazu sind jeweils am Mittwoch, 7., 14., 21. und 28. November, von 17.30 bis 18.30 Uhr im reformierten Kirchgemeindehaus Wabern.

Neue Kinder sind dazu herzlich eingeladen.

- Heiligabendfeier am 24. Dezember von 17 bis 17.30 Uhr. Zur Einstimmung auf

Weihnachten füllen wir den Raum mit weihnächtlichen Klängen und einfachen szenischen Bildern.

Die Proben dazu finden im Dezember statt, und zwar an den Mittwochen 5., 12. und 19. Dezember. Vorprobe am 24. Dezember von 16 bis 17 Uhr.

Wer mitmachen möchte, soll sich bei Maria Ryser anmelden.

031 974 03 11, maria.ryser@bluewin.ch

Romantischer Klavierabend zum Zweiten

Weil der erste Abend so erfolgreich war, lädt Michael Weiss am 4. November ein zweites Mal zum romantischen Klavierkonzert ins Zingghaus in Köniz. Auf dem Programm stehen Werke von Johann Sebastian Bach, Frédéric Chopin und Ludwig van Beethoven. Michael Weiss praktiziert als Psychiater in Wabern. Seine frühe Begeisterung für das Klavier hat ihn aber nie losgelassen.

Eintritt frei, Kollekte

Romantischer Klavierabend im Zingghaus, Köniz mit Michael Weiss, Wabern Sonntag, 4. November, 16 Uhr

Konzertverein Spiegel

Konzert Berner Vokalsolisten



Berner Vokalsolisten – Mona Spägele und Michael Kreis haben im Sommer 2017 ein solistisch besetztes, professionelles Ensemble gegründet. Sangesfreude auf hohem Niveau verbindet sich mit fundierten Kenntnissen der historischen Aufführungspraxis. Zu hören ist geistliche Vokalpolyphonie der Renaissance, in deren Zentrum die drei herausragenden Namen des 16. Jh. stehen: Palestrina, Victoria und Orlando di Lasso. Sonntag, 11. November, 17 Uhr Stephanuskirche Spiegel

Villa Bernau

Quartierleben: Wünsch dir was!

Stell dir vor, mitten in Wabern in der schönen Villa Bernau werden zwei Räume frei. Was soll damit geschehen, was sollte da rein, was braucht in Wabern? Wer eine Idee hat: bitte melden. Wir sind neugierig und offen.



In den beiden Kellerräumen in der Südostecke der Villa Bernau betreibt der gemeinnützige Frauenverein Wabern Spiegel seit 2001 seine Brockenstube. Der Verein löst sich aber leider auf und gibt die Räume per Ende März 2019 ab.

Die Villa Bernau ist ein Quartier- und Kulturzentrum. Statt die Räume einfach für irgendetwas zu vermieten – Schraubenlager,

Versandhandel oder Ähnliches –, möchten wir diese Veränderung möglichst für ein Projekt zur Bereicherung des Quartierlebens nutzen.

Wir freuen uns über Ideen, Anstösse, Ermutigungen, Einfälle, Anregungen, Erleuchtungen und Wünsche aller Art. Kommt in der Villa vorbei, teilt uns eure Gedanken mit oder schreibt eine E-Mail an: micheline.steiner@bernau.ch. *Micheline Steiner*
Co-Betriebsleiterin Villa Bernau

Spielkiste und Einweihung Kaffeemaschine

Herrlich – die Kinder verweilen auf dem Spielplatz und die Mamas und Papas geniessen einen warmen Kaffee im schönen Bernaupark. Beim Spielplatz befindet sich nämlich für alle zugänglich eine Spielkiste mit Spielsachen zum Benutzen, welche neuerdings auch mit einer Kaffeemaschine ausgestattet ist. Die Idee entstand durch Gespräche mit Eltern.



Ebenfalls Resultat von Mitwirken und Mitreden: Die Spielkiste im Bernau-Park

WFV Freiheit Bern Wabern

Saisonrückblick 2018

Auch dieses Jahr dürfen unsere Mitglieder auf eine spannende Saison an der Aare zurückblicken. Aus sportlicher Sicht gibt es zwei Punkte speziell zu erwähnen: Zum einen die äusserst erfolgreichen Resultate unserer Junioren und zum anderen die erfolgreiche Teilnahme an der diesjährigen Schweizer Meisterschaft im Einzelfahren.

Noch nie in unserer Vereinsgeschichte waren wir an einer Schweizer Meisterschaft im Vereinsrang so stark wie dieses Jahr.

Mit dem sehr guten 9. Platz konnten wir uns erfolgreich aus der Wettkampfsaison 2018 verabschieden. Einen grossen Anteil an diesem Erfolg haben unsere Junioren. Sie bringen frischen Wind in unsere Vereinskultur und sorgen dafür, dass an unseren Trainings auf der Aare etwas läuft. Die vergangene Wettkampfsaison war die erste volle Saison für unsere Junioren. Bereits an ihren ersten Wettkämpfen konnten sie ihre Stärke zeigen und einige Kränze gewinnen.

Inzwischen trainieren bei uns vier Junioren. Wir würden uns über etwas mehr Zuwachs sehr freuen. Falls für dich Wasserfahren

noch ein Fremdwort ist, bist du herzlich eingeladen, dies zu ändern. Ob Jung oder Alt spielt keine Rolle: Bei uns sind alle willkommen, die Freude an Sport und Wasser haben.

Christian Bühlmann
www.wfv-freiheit.ch



Vereine

Wabere-Louf im Wetterglück

Eingebettet zwischen 2 nassen Kaltfronten konnte der diesjährige Wabere-Louf erneut bei trockener Witterung und angenehmen Temperaturen durchgeführt werden. Über 500 LäuferInnen erreichten das Ziel und erfreuten sich an der tollen Stimmung beim Zieleinlauf, wo sie die zahlreichen ZuschauerInnen lautstark auf den letzten Metern unterstützten.

Die Kleinsten unter ihnen liefen wohl zum ersten Mal eine Strecke über 400 m und konnten mit viel Stolz ihre erste Wabere-Louf-Medaille entgegennehmen. Wer weiss, wie viele noch folgen werden?



Wir entschuldigen uns!

Leider wurde gerade die Startphase der Jüngsten etwas getrübt durch eine Panne bei der Nummernausgabe: z.T. fehlten diese und wir mussten improvisieren. Ein grosses SORRY an alle Betroffenen und vielen Dank für eure Flexibilität!

Bei den übrigen Kategorien über 1,2 km, 4,3 km sowie 8,3 km erlebten wir sehr spannende Schluss spurts mit verdienten

SiegerInnen und zufriedenen Finishern. Einmal mehr wurde damit die Bedeutung des grössten Sportereignisses in Wabern unterstrichen. Die zahlreichen FestbesucherInnen im Start- und Zielgelände genossen eine wunderbare Rennatmosphäre und konnten bis spät in die Nacht bei Grill- und Barbetrieb ihren Freitagfeierabend gemeinsam mit Familie und Freunden geniessen.

Wir vom OK danken allen LäuferInnen, BesucherInnen, HelferInnen und SponsorenInnen und blicken mit Stolz auf die 35. erfolgreiche Ausgabe zurück. Wir freuen uns, das bewährte Format nächstes Jahr wieder durchzuführen.

Die Schnellsten über 8,3 km

Manuela Rohrbach, 37 Minuten 14 Sekunden

Manuel Wyssen, 30 Minuten 31 Sekunden

Die Sieger über 4,3 km

Zora Schürch, 17 Minuten 13 Sekunden

Mickael Marti, 14 Minuten 44 Sekunden

Die schnellsten Waberer

1,2 km Mädchen:

Lilli Würsch, 3 Minuten 53,8 Sekunden

1,2 km Knaben:

Johan Heilprin, 4 Minuten 09 Sekunden

Alle Resultate sind unter www.wabere-louf.ch abrufbar.

Text Marc Zimmermann

OK Wabere-Louf

Fotos Daniel Werthmüller

Nützlich

Notfall

Polizeiposten Köniz 031 368 76 41

Notruf Polizei 117

Feuerwehr 118

Sanität 144

Vergiftung 145

Ärztlicher/zahnärztlicher Notfalldienst

0900 57 67 47

SPITEX RegionKöniz

Landorfstrasse 21

Postfach

3098 Köniz

www.spitex-regionkoeniz.ch

Hilfe und Pflege zu Hause – in den

Gemeinden Köniz, Neueneegg und

Oberbalm

031 978 18 18

Private Spitexdienste

Hausbetreuungsdienst für Stadt und Land

www.homecare.ch, 031 326 61 61

Qualis Vita AG

031 310 99 41, www.qualis-vita.ch

Gemeinde Köniz

031 970 91 11

www.koeniz.ch

Post Wabern

0848 88 88 88

Mo bis Fr, 8 bis 12 Uhr / 14 bis 18 Uhr;

Sa, 8.30 bis 12 Uhr

SBB-Tageskarten

Gemeindehaus Bläuacker

Landorfstrasse 1

3098 Köniz, 031 970 91 11

Mo bis Fr, 8 bis 12 Uhr und 14 bis 17 Uhr

oder: www.tageskarten.koeniz.ch

Redaktion

Wabern Spiegel, Postfach 180,

3084 Wabern, wabernspiegel@bluewin.ch

Mo/Di/Mi 10 bis 12.30 Uhr

Tel. 031 961 85 39, PC-Konto: 30-772177-1

Higi Heilinger (hh), Therese Jungen (tj),

Pierre Pestalozzi (pp), Hannah Plüss (hp),

Liselotte Sohler (ls), Moël Volken (mv),

Tanya Wittal-Düerkop (tw), Katja

Zürcher-Mäder (kzm)

Sie können den Wabern Spiegel auch im

Internet als PDF-Datei anschauen oder

herunterladen: www.wabern.ch >

Agenda & Wabern Spiegel

Haben Sie den Wabern Spiegel nicht erhalten,

rufen Sie bitte direkt die DMC an:

Tel. 031 560 60 75.

Wabern Spiegel-Jahresabo

Wohnen Sie nicht im Gratis-Verteilbezirk

(Wabern, Gurtenbühl, Spiegel, Blinzern)?

Sie können den Wabern Spiegel abonnieren!

Fr. 20.– pro Jahr oder Fr. 71.– für Jahrgangs-

sponsoren, die publiziert werden:

wabernspiegel@bluewin.ch

Erscheinungsdaten

Nr.	Redaktionsschluss	erscheint
-----	-------------------	-----------

12/18	13.11.	29.11.
-------	--------	--------

01/19	11.12.	03.01.
-------	--------	--------

02/19	15.01.	31.01.
-------	--------	--------

03/19	12.02.	28.02.
-------	--------	--------

Herausgeber

Vereinskonvent Wabern

Schreiben Sie uns

Die Redaktion freut sich über Zuschriften

aus der Leserschaft. Kürzungen oder das

Einholen von Gegendarstellungen bleiben

vorbehalten. Eingereichtes Material (Foto,

Text, CD usw.) wird nicht retourniert.

Verlag, Inserateservice

www.jordibelp.ch

Brigitta Wermuth

Aemmenmattstrasse 22, 3123 Belp

inserate.wabernspiegel@jordibelp.ch

Tel. 031 818 01 25, Fax 031 819 38 54



Reformierte Kirche Wabern

Website: www.kg-koeniz.ch



Mystik

In uns Menschen steckt ein Geheimnis. Vieles können wir erklären, vieles lässt sich begründen und mit Geschichten erzählen. Doch es bleibt ein Rest. Es bleibt das Geheimnis unserer Freiheit, das Geheimnis, dass wir leben und Bewusstsein haben, das Geheimnis, dass wir hier und jetzt da sind. Dieses Geheimnis gehört zum Menschen. Seine historischen, kulturellen und sozialen Ausdrucksformen variieren. Philosophische Konzepte haben es zu präzisieren versucht, Religionen haben Geschichten geschaffen, um mit ihm vertraut zu machen. Doch dieses Geheimnis, dieses Mysterium, das wir nie loswerden, das uns im Schweigen und Hören bewusst wird und das uns als Menschen ausmacht, ist geblieben. Deshalb gehört auch die Mystik zu uns.

Christliche Mystik versucht, dieses Geheimnis mit den Mitteln des christlichen Glaubens zu erforschen und Gott als Geheimnis der Gegenwart zu verstehen. Sie erkennt in den Geschichten der Bibel einen Erfahrungsschatz von Menschen, die dieses Geheimnis erforscht haben, sie sieht, dass dieser Erfahrungsschatz unzählige Mystikerinnen und Mystiker der Kirchengeschichte dazu inspiriert hat, das Geheimnis ihres Daseins zu ergründen, und sie ermutigt uns dazu, dies, wie sie, hier und heute auf unsere Weise zu tun.

Ihre Botschaft ist klar: Erlösung geschieht, wenn wir in der Gegenwart ankommen, wenn wir mit ihr eins werden, wenn wir mit Leib und Seele das Geheimnis der Gegenwart Gottes realisieren (unio mystica). Im Zyklus «unio mystica» der reformierten Kirche machen wir uns Gedanken, wie dies geschieht (vgl. nebenstehenden Hinweis).

Pfr. Bernhard Neuenschwander



Nonnenkrone, Mitte 12. Jahrhundert
© Abegg-Stiftung
Foto Christoph von Virag

Zyklus «unio mystica»

Teil 1: Podiumsgespräche

Die Gegenwart Gottes ist ein mystisches Ereignis. Es ist ein geheimnisvolles Ereignis, das Menschen zu allen Zeiten und in allen Kulturen beschäftigt hat. In der Geschichte des Christentums ist es als Moment der Vereinigung mit Gott thematisiert worden. Der Zyklus will mit diesem Geheimnis vertraut machen.

Di, 27. November, 19.30 Uhr:

Die Schau Gottes in der christlichen Mystik mit Prof. Dr. Katharina Heyden, Universität Bern

Di, 4. Dezember, 19.30 Uhr:

Mystik – Glaube der Zukunft? Mit Pfr. Dr. habil. Martin Bieler

Do, 6. Dezember, 19.30 Uhr:

Die Brautmystik der Hildegard von Bingen mit PD Dr. Evelin Wetter, Abegg-Stiftung

Teil 2: Café religio-philosophique

Die religiösen, philosophischen oder ganz alltäglichen Fragen zum Thema «Mystik» stellen die Teilnehmenden. Die Diskussion wird moderiert und vertieft gemeinsam mit dem Philosophen Dr. Markus Waldvogel.

Sa, 8. Dezember 2018, 11 Uhr

Kirchgemeindehaus, Kirchstrasse 210
Leitung: Pfr. Dr. Bernhard Neuenschwander, 031 978 32 65

Lesekreis Mystik der Freiheit

Mystik der Freiheit ist die Mitte eines kraftvollen und mündigen Glaubens. Im Lesekreis erforschen wir diese Freiheit mithilfe der Lektüre des Buchs: Bernhard Neuenschwander (2014): *Mystik der Freiheit*, Predigten zum Johannesevangelium, Band II, Saarbrücken: Fromm Verlag. Das Buch gibt in allgemein verständlicher und moderner Sprache einer christlichen Mystik der Freiheit das Wort.

Das Angebot steht allen Interessierten offen. Es werden ausser der Lektüre der für

den jeweiligen Termin vorgesehenen Predigt keine Vorkenntnisse vorausgesetzt.

Di, 6./20. November (Predigt 1/2), 10.30–11.30 Uhr, Altes Pfarrhaus, Waldblickstrasse 26

Kerzenziehen



Mittwoch, 21.– Sonntag, 25. November

Der spannendste Moment kommt am Schluss. Behutsam legt man die einfarbige Ker-

ze auf das Holzbrett. Nimmt das Messer und tut einen beherzten Schnitt. Was für ein Farbenreigen, der sich im Querschnitt des überschüssigen Waxes auftut! – Kurzes Staunen, und auf geht's zum nächsten Kerzenabenteuer...

Öffnungszeiten:

Mi bis Fr, 14.30–18.30 Uhr;

Sa, 13.30–17 Uhr; So, 11–16 Uhr.

Kirchgemeindehaus, Kirchstrasse 210. Kinder unter 7 Jahren in Begleitung einer erwachsenen Person.

Zur Unterstützung unserer Katechetin bzw. unseres Katecheten suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung eine/n motivierte/n

KUW-Mitarbeiter/-in (ca. 5%)

Unter- und Mittelstufe (3.–6. Klasse)

Sie unterstützen die Katechetin:

- in grösseren Klassen
- bei speziellen Anlässen

Sie bringen mit:

- Freude an der Arbeit mit Kindern
- Interesse an Themen des christlichen Glaubens
- Bereitschaft für unregelmässige Einsätze
- vorhandene Ausbildung oder die Bereitschaft, eine zu absolvieren

Wir bieten:

- ein motiviertes und engagiertes Team
- fortschrittliche Arbeitsbedingungen

Wir freuen uns auf Ihre **Bewerbung bis am 30. November 2018**

per E-Mail an: personal@kg-koeniz.ch
oder per Post an: Ev.-ref. Kirchgemeinde Köniz, Kirchgemeindeverwaltung, Fachbereich Personal, Postfach 589, 3098 Köniz

Auskünfte erteilt Ihnen gerne:
Manuela Rapold, Präsidentin Kirchenkreis Wabern, 077 434 28 83

Weitere Informationen:

www.kg-koeniz.ch

KMU-Verzeichnis



Wyss Liegenschaften GmbH

Verkehrswertschätzung
Verkauf
Verwaltung Stockwerkeigentum
Parkstrasse 6, 3084 Wabern
Tel. 031 534 00 14
www.wyssliegenschaften.ch



FAHR | RAD

Dorfstrasse 12
3084 Wabern
Tel. 031 961 13 73
mail@fahr-rad.ch
www.fahr-rad.ch/



www.keramikelia.ch

Keramik Elia AG

Zimmerwaldstrasse 15
3122 Kehrsatz
Tel. 031 961 36 00
info@keramikelia.ch
www.keramikelia.ch



Karl Zimmermann AG

Ihr Partner für Metallbau
Wasserwerkstrasse 31
3011 Bern
Tel. 031 313 14 14
Fax 031 313 14 19
info@kazi-metall.ch
www.kazi-metall.ch



Egli Bestattungen

Breitenrainplatz 42
3014 Bern
office@egli-ag.ch
www.egli-ag.ch



GROLL

Groll GmbH

Blinzenfelweg 9
3098 Köniz
Tel. 031 508 12 55
info@groll-gmbh.ch
www.groll-gmbh.ch

EGGER Isolierbau GmbH



Stefan Egger

Belpstrasse 24
3122 Kehrsatz
Tel. 031 972 34 44
www.egger-gmbh.ch
info@egger-gmbh.ch



MÖSSINGER IMMOBILIEN

Mössinger Immobilien

Verkauf, Verwaltung,
Beratung, Schätzungen
Grenzweg 1, Postfach 108
3097 Liebefeld
Tel. 031 972 21 22
www.moessinger.ch



ICU OPTICS GmbH

Seftigenstrasse 222
3084 Wabern
Tel. 031 961 10 31
info@icu-optics.com
www.icu-optics.com



Auto Trachsel

Kirchackerweg 31
3122 Kehrsatz
Tel. 031 961 18 96
Fax 031 961 46 35
autotrachselag@swissonline.ch
www.autotrachselag.ch

Bürgin Elektro



Beat Bürgin Elektro AG

Bellevuestrasse 52
3095 Spiegel
Tel. 031 972 87 00
info@buergin-elektro.ch
www.buergin-elektro.ch



Bögli Bestattungen GmbH

Köniz und Wabern
031 971 63 39
www.boegli-bestattungen.ch



Gerber Storen AG

Föhrenweg 72
3095 Spiegel
Tel. 031 971 22 92
Fax 031 972 09 87



Guggisberg Dachtechnik AG

Seftigenstrasse 312
3084 Wabern
Tel. 031 960 16 16
Fax 031 960 16 11
www.guggisberg-dachtechnik.ch
info@guggisberg-dachtechnik.ch



Simon Berger

Möbel, Restauration
Gurtenareal
3084 Wabern
Tel. 031 961 80 00
werkstatt@simon-berger.ch
www.simon-berger.ch

AUF DIESER SEITE KÖNNTE IHR EINTRAG STEHEN!

Neu in der Wabern-Post: Kleininserate mit Ihrem Logo.

Interessiert? Kontaktieren Sie uns!

inserate.wabernpost@jordibelp.ch, 031 818 01 25

Was im Spiegel und in Wabern läuft ...

Die Veranstaltungen finden Sie auch auf www.wabern.ch unter Agenda & Wabern Spiegel.

November

- Do 01. 12.15 Mittagstisch, Anm. P. Wälti 031 978 32 64, ref. KGH
Fr 02. 12.15 Placement und freies Tanzen, ref. KGH
Fr 02. 17.00 Wabräu, Frytig-Schoppe, Wabräu-Brauereibeizli
Fr 02. 19.00 Esskultur mit Walter Däpp, Res. 079 709 42 44, Bernau
Fr 02. 21.00 10 Jahre Ride-In. Mit Never9Band: Blues/Rock/Soul.
Sa 03. 11.00 Kaffee & Kuchen im Gurtenruf G U R R U
Sa 03. 20.00 Gurtenbühl – Disco für alle, Tanzen im Gurtenbühl
So 04. 10.00 Bibliodrama, Ökumenisches Zentrum, Kehrsatz
So 04. 11.00 Michaels Chor – Missa brevis in a / Johann Ernst Eberli, St. Michael

So 04. 16.00 Klavierkonzert Michael Weiss, Zingghaus Köniz
Di 06. 10.30 Lesekreis – Mystik der Freiheit, Altes Pfarrhaus
Mi 07. 15.00 Konzert Duo Amoroso, Tertianum Chly-Wabere
Mi 07. 15.30 Geschichtenstunde, Bibliothek Wabern, Schulhaus Morillon
Mi 07. 17.30 Kinderchor Singkreis Wabern, Probenstart, ref. KHG
Mi 07. 18.00 Räbeliechtliumzug, Bernau-Park
Do 08. 18.30 Offene Nähwerkstatt, Altes Pfarrhaus
Do 08. 20.30 MiniFestival Bernau&BeJazz, Villa Bernau
Fr 09. 19.00 Ausstellung und Konzert für HumAid, Schule Spiegel
Fr 09. 20.30 MiniFestival Bernau&BeJazz, Villa Bernau
Sa 10. 19.30 Bouncing Birds Chorkonzert, Dachstock, Chalet Bernau
Sa 10. 20.30 MiniFestival Bernau&BeJazz, Villa Bernau
So 11. 17.00 Konzertverein Spiegel, Berner Vokalsolisten, Stephanus-Kirche
Mi 14. 14.00 Spielnachmittag, ref. KGH
Mi 14. 14.00 SeniorInnennachmittag, Ökumenisches Zentrum Kehrsatz
Do 15. 09.30 Café Littéraire, Bistro Bernau
Do 15. 19.00 Vernissage Mark Böhringer, Villa Bernau
Fr 16. 08.45 Frytig-Zmorge, Anm. S. Zaugg 031 971 45 25, ref. KGH
Fr 16. 17.30 Gottesdienst kurz und bündig, ref. KGH
Sa 17. 09.00 Spiegel-Basar, Kirchgemeindehaus Spiegel
So 18. 17.00 Orgelkonzert mit Andreas Scheuner, ref. Kirche Wabern
Mi-Fr 21.-23. 14.30 Kerzenziehen, ref. KGH
Mi 21. 14.30 Ökum. SeniorInnennachmittag, Pfarreiheim St. Michael
Mi 21. 15.30 Geschichtenstunde – Bibliothek Wabern
Mi 21. 19.00 ...eifach Midwuch mit Ausstellung Mark Böhringer, Bernau
Do 22. 18.30 Offene Nähwerkstatt für alle, Altes Pfarrhaus Wabern
Fr 23. 14.30 Videovortrag Nordindien mit Rudolf Burri, Tertianum Chly-Wabere

Fr 23. 19.30 Konzert Singkreis Wabern – Requiem in c-moll, Luigi Cherubini, Französische Kirche Bern
Fr 23. 20.30 Soulmates – Jazz-Rock-Jazz, Dachstock Chalet Bernau
Sa 24. 13.30 Kerzenziehen, ref. KGH
Sa 24. 18.00 Hero Giele-Club, Jugendtreff STAR, Villa Bernau
Sa 24. 19.00 Gurten-Sessions Troubas Kater
So 25. 11.00–16.00 Kerzenziehen, ref. KGH
Mi 28. 19.00 ...eifach Midwuch mit Parliamo Italiano, Bernau
Mi 28. 19.00 Kranzen, Frauen St. Michael
Do 29. 18.30 Krimiapéro mit Norbert Hochreutener, Dachstock Chalet Bernau

Fr 30. 19.00 Eritreisches Abendessen
Fr 30. 21.00 Rebel Rules, Ride-In

Regelmässig

Ludothek

Chalet Bernau
Di + Do 15.30–18 Uhr, Sa 10–12 Uhr
Ferienöffnungszeiten:
Do 15.30–18 Uhr
An Samstagen vor Feiertagen und vor Schulferien geschlossen.

Bibliothek Wabern

Schulhaus Morillon
Di – Fr 15–18 Uhr
Sa 10–13 Uhr
Während der Schulferien: Di, Do, Sa

Brockenstube

Bernau-Keller
Jeden Montag, 14–17 Uhr

bernau – kultur im quartier

El-Ki-Treff: für Kinder von 0 bis 4
Dienstag, 9–11 Uhr

juk – Jugendarbeit Köniz/Wabern

Jugendtreff STAR in der Bernau
Jeden Mittwoch: 14–18 Uhr

juk-Büro im Chalet Bernau
Di/Do 14–16 Uhr

Kontakt/Info/Vermietung:
wabern@juk.ch
031 961 51 72/079 379 03 70

Jungschar Terra Nova

Jeden 2. Samstag, 14–17 Uhr
Für Mädchen und Jungs von 7 bis 15
Start im Weyergut, Mohnstrasse 4
Kontakt: Bohne, Tirza Ottersberg
www.jsterranova.jemk.ch

Schachklub Köniz–Wabern

Jeden Mittwoch, 20 Uhr
im Wabern-Stöckli
Infos unter www.skkw.ch

Schulferien

Winterferien:
Sa, 22.12.–So, 6.1.2019
Sportferien:
Sa, 16.2.–So, 24.2.2019
Frühlingsferien:
Sa, 6.4.–Mo, 22.04.2019

Abfallkalender

Sperrgut, Graugut: Wabern Fr, Spiegel Do
Papier: Mi, 14. November
Grünabfuhr: Mo, 5. und 19. November
Schredderaktion:
Wabern, 12./13. November
Spiegel, 14./15. November
Abfalltelefon 031 970 93 73
Mo, Mi, Fr 14–16 Uhr

Wir laden Sie ein!

07.11.2018 Konzert Duo Amoroso
(Violine und Cello)
14.00 – 15.00 Uhr

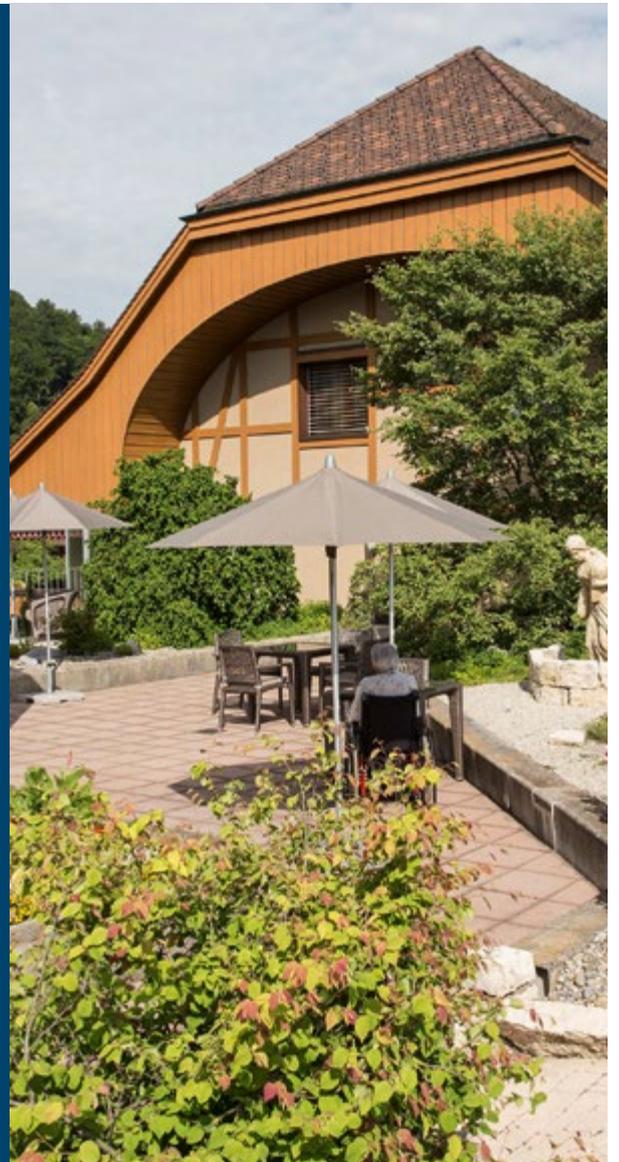
08.11.2018 Gottesdienst mit Natalie Aebischer
15.00 – 16.00 Uhr

Anschliessend zeigen wir Ihnen gerne unsere Seniorenwohnungen und laden Sie zu Kaffee und Kuchen ein.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Tertianum Chly-Wabere
Nesslerenweg 30
3084 Wabern
Tel. 031 960 60 60
chlywabere@tertianum.ch
www.chlywabere.tertianum.ch

TERTIANUM



Im Todesfall beraten und unterstützen wir Sie mit einem umfassenden und würdevollen Bestattungsdienst.



**EGLI
BESTATTUNGEN**

Bern und Region seit 1975

Breitenrainplatz 42, 3014 Bern; office@egli-ag.ch, www.egli-ag.ch, 24 h-Tel. 031 333 88 00

Urs Gyger
Geschäftsleiter



**Gesundheitspraxis
Esther Horisberger**

Massagen
Fusspflege
Kosmetik
Shiatsu
von Krankenkassen anerkannt

ärztl. dipl. Masseurin
dipl. Shiatsu-Therapeutin E.S.I.
Chaumontweg 2
3095 Spiegel bei Bern
Telefon 031 971 60 15
info@gesundheitspraxis-horisberger.ch
www.gesundheitspraxis-horisberger.ch



**La
CUISINE**
MÜNSINGEN AG

KÜCHE BAD WOHNRAUM

ERSTKLASSIGE BERATUNG SEIT 15 JAHREN!

Entdecken Sie dazu unsere Angebote
auf www.lacuisineag.ch/jubilaum

Schulhausgasse 1 3110 Münsingen www.lacuisineag.ch



Christian Burren
Gemeinderat

Der Vorsteher der
Direktion Planung
und Verkehr
erläutert, wie es
nach dem Ja zur
OPR weitergeht.



In Planung: Richtprojekt für neues Zentrum Niederwangen. (Illustration: Van de Wetering, Atelier für Städtebau, Zürich)

Köniz entwickelt sich

Am 23. September haben die Könizer Stimmberechtigten der Ortsplanungsrevision (OPR) mit einer Mehrheit von 78 Prozent zugestimmt. Damit konnte ein über elf Jahre dauerndes Projekt erfolgreich abgeschlossen werden. Köniz verfügt somit über ein aktuelles und innovatives Regelwerk, das den Rahmen gibt, wo und wie sich Köniz in den nächsten Jahren entwickeln kann.

An dieser Stelle möchte ich mich bei den Könizer Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern für das entgegengebrachte Vertrauen ganz herzlich bedanken. Ich werde mich dafür einsetzen, dass die neue Ortsplanung zum Wohle der Könizer Bürgerinnen und Bürger umgesetzt wird.

Ein weiterer Dank geht an alle, die in irgendeiner Form während den letzten elf Jahren an dieser Vorlage mitgearbeitet haben – seien dies die Mitarbeiter/innen der Verwaltung, die politischen Verantwortungsträger oder externe Unter-

stützungen. Speziell erwähnen möchte ich das Personal der Planungsabteilung und der Abteilung Umwelt und Landschaft, das in den letzten Jahren und nicht zuletzt aufgrund der vielen Einsprachen bei der öffentlichen Auflage im vergangenen Jahr einen grossen Einsatz geleistet hat. Bei ihnen ist die Erleichterung und Genugtuung nach dem klaren Volks-Ja deutlich spürbar.

Nun wird das Regelwerk dem kantonalen Amt für Gemeinden und Raumordnung (AGR) zur Genehmigung und zur Behandlung der verbliebenen Ein-

sprachen eingereicht. Nach erfolgter Genehmigung durch das AGR wird die Ortsplanung durch den Gemeinderat in Kraft gesetzt. Ich rechne damit, dass dies im Laufe des Jahres 2019 der Fall sein wird. Ab diesem Zeitpunkt ist die neue Ortsplanung rechtsgültig. Baugesuche, die heute eingereicht werden, werden schon nach den neuen Bestimmungen beurteilt, können aber erst nach erfolgter Inkraftsetzung ordentlich bewilligt werden.

Es könnte nun der Eindruck entstehen, dass die Planungsabteilung keine Aufgaben mehr hätte. Dem ist sicher nicht so. Neben dem Genehmigungsverfahren müssen bei Parzellen, bei welchen Mehrwerte anfallen, diese überprüft respektive bestimmt und die Mehrwertverfügungen erstellt werden. Bei

**Tipps für die
Kulturnacht Köniz**

Seite 3

**Energie sparen und
Abfall vermeiden**

Seiten 4/5

**MidnightSports geht
in die nächste Runde**

Seite 7

diesem Prozess werde ich mich dafür einsetzen, dass die Rückmeldungen der Grundeigentümerschaften bei der Bestimmung der Mehrwerte berücksichtigt werden. Ich hoffe, dass wir damit zu möglichst wenigen Beschwerden Anlass geben werden.

Im Weiteren müssen nun altrechtliche Überbauungsordnungen (UeO) den aktuellen Bedürfnissen und Gegebenheiten sowie dem übergeordneten Recht angepasst werden. Die Ausgangslage hat sich auch dort durch die Entwicklung und die Möglichkeiten der neuen Ortsplanung verändert.

Nach Abschluss der Ortsplanungsrevision erhalten nun verschiedene Areale, die nicht Bestandteil der Volksabstimmung waren, mehr Gewicht. Der Gemeinderat in der neuen Zusammensetzung will die Innenverdichtung weiterführen und damit die Grünräume un-



Station Wabern heute: Das Areal soll saniert und aufgewertet werden, die Planung läuft.

serer Gemeinde erhalten. Um dies zu erreichen, soll sich das Schwergewicht der Bautätigkeit möglichst auf gut erschlossene Areale im urbanen Gebiet konzentrieren. Deshalb wurden die vier Gebiete Station Wabern, Station Liebe-

feld, Zentrum Niederwangen und der Entwicklungsschwerpunkt Juch/Hallmatt in Niederwangen als die Orte bezeichnet, welche in der laufenden Legislatur prioritär entwickelt werden sollen. Dies bedeutet, dass die notwendigen Planungsinstrumente erarbeitet werden müssen. Neben diesen vier strategisch wichtigen Arealen werden weitere Projekte in Zusammenarbeit mit den Grundeigentümerschaften weiterbearbeitet. Für die Planungsabteilung geht es also mit ganzer Kraft weiter!

Es ist offensichtlich, Köniz entwickelt sich auch in den nächsten Jahren weiter. Wichtig wird bei all dieser Entwicklung sein, dass bei den Arealplanungen die dafür benötigte Infrastruktur und deren Kosten ebenfalls beachtet und geplant werden. Sind wir uns bewusst – Wachstum ist nicht zum Nulltarif zu haben!

NATURPERLEN DER GEMEINDE KÖNIZ

Parasitischer Scheidling – Der Pilz auf dem Pilz



© BARBARA ZOLLER

Schultern Sie frühmorgens im Herbst gerne mal den Weidenkorb und machen sich auf in den Wald zum Pilzsammeln? Mit dieser Passion sind Sie bestimmt nicht alleine und um die besten Stellen und Speisepilze kann im Oktober schon mal ein regelrechter Wettstreit entflammen. Der Parasitische Scheidling, mit wissenschaftlichem Namen *Volvariella surrecta*, gehört definitiv nicht zu den meistgesuchten Pilzen und doch freuen sich gerade Kenner besonders über einen Fund: Der kleine Blätterpilz ist selten und fasziniert mit seiner ungewöhnlichen Lebensweise.

Wie sein Name bereits vermuten lässt, ist er zum Überleben auf eine andere Art angewiesen. Der Parasit hat seinen Wirt in einer anderen Blätterpilzart, der Nebelkappe (*Clitocybe nebularis*), gefunden. Die Nebelkappe ist weit verbreitet und kommt auch in den Könizer Wäldern häufig vor. Umso erstaunlicher, dass der Parasitische Scheidling so selten ist. Woran das liegt, ist unklar, denn weder ein bestimmter Waldtyp, noch die Bodenbeschaffenheit scheinen sein Vorkommen einzuschränken: Die Nebelkappe als Wirt ist die einzige Konstante in seinen Lebensraumbedingungen. Eine mögliche Erklärung für die seltenen Fundmeldungen ist dem englischen Wissenschaftler Worthington George Smith zuzuschreiben. Ihm gelang es 1867 offenbar, weiss-mattes Pilzgewebe, das er auf Nebelkappen fand, unter einer Glasglocke zur Bildung von echten Scheidlings-Fruchtkörpern zu bringen. Möglicherweise kommt der Parasitische Scheidling also doch öfter vor als man denkt – in einer kaum sichtbaren und unausgebildeten Form als wattiger Überzug auf dem Wirtspilz. Da Smiths Versuch seither je-

doch nicht wiederholt werden konnte, ist über dieses Stadium nach wie vor praktisch nichts bekannt – der Parasitische Scheidling bleibt ein rätselhaftes Lebewesen. Eines das auch in Köniz für besondere Fotomomente sorgen kann. Mit einem entscheidenden Vorteil: Es rennt Ihnen bestimmt nicht aus dem Bild.

Naturperlen der Gemeinde Köniz

Die Gemeinde Köniz beherbergt eine Vielzahl an seltenen Tieren und Pflanzen. Der Artikel zum Parasitischen Scheidling ist der sechste der Serie zu besonderen Naturperlen auf Könizer Boden im «Köniz Innerorts».

Haben Sie in Köniz schon einmal einen Parasitischen Scheidling beobachtet? Kennen Sie andere Naturperlen in der Gemeinde?

Ob besondere Pflanze, geschützte Tierart oder artenreiches Biotop – melden Sie uns Ihre Beobachtungen unter naturperlen@koeniz.ch

Impressum

Herausgeberin

KÖNIZ INNERORTS ist eine monatlich erscheinende Publikation der Gemeinde Köniz.

Informationen online: www.koeniz.ch

Redaktion

Direktion Präsidiales und Finanzen
Kommunikation

Landorfstrasse 1, 3098 Köniz
Telefon 031 970 93 17, Fax 031 970 91 40
kommunikation@koeniz.ch

Leitung: Godi Huber

Auflage: 50000 Exemplare

Druck und Vertrieb: KÖNIZ INNERORTS

wird als integraler Bestandteil von der Könizer Zeitung | der Sensetaler | der Wabern Spiegel gedruckt und verteilt.

Tipps für die Nacht der Kultur

Am Samstag, 27. Oktober 2018, ist es soweit: Die längste Nacht im Jahr macht Köniz zur Kulturnacht. Wenn die Uhren von Sommer- auf Winterzeit zurückgestellt werden, bietet die Kulturnacht ein attraktives Programm mit rund 50 Darbietungen.

Im Stundentakt werden in den Räumen auf dem Schloss parallel mehrere Veranstaltungen geboten, die rund 40 Minuten dauern und von unterschiedlicher Ausprägung sind. Die Besucherinnen und Besucher haben die «Qual der Wahl»: Von Rock bis Reggae im Rossstall, Theater, Lieder, Klassik und Blues im Ritterhuus, spannende Geschichten im Chornhuus, alte und neue Klänge in der Kirche, bewegte Bilder in der Schloss-Schür und ein ebenso vielfältiges kulinarisches Angebot in den Pausen.

Hier ein paar Tipps für die Kulturnacht-Gängerinnen und -gänger:

- Bei der Fülle an Darbietungen empfiehlt es sich, das Angebot vorab auf der Webseite (kulturnacht-koeniz.ch) zu erkunden und sich ein Programm mit den eigenen Highlights zusammen zu stellen. Siehe auch Beispiel Programmtipps auf dieser Seite.
- Dabei ist die Kulturnacht die ideale Gelegenheit, um auch mal Häppchen abseits des eigenen kulturellen Geschmacks zu probieren. «Rocker» dürfen bei den Autorinnen hereinschauen, Liebhaberinnen klassischer Musik finden möglicherweise gefallen an Kurzfilmen und wer Theater mag, mag vielleicht auch den Blues, etc.
- Niemand muss hungrig von der Kulturnacht heimkehren. Das kulinarische Angebot ist ebenso vielfältig wie das kulturelle. Das Problem ist höchstens: Geniesse ich nun Raclette oder chilenische Empanadas?
- Der Kulturnacht-Pass ist für 30 Franken zu haben und damit ein Schnäppchen. Wer am Samstagabend keine Zeit verlieren will, besorgt sich den Pass online im Vorverkauf.

Die Kulturnacht im Schloss Köniz beginnt am Samstag, 27. Oktober um 18.30 Uhr und endet um 2 Uhr in der Nacht. Alle Informationen unter:

www.kulturnacht-koeniz.ch



Rajas Oase

Orientalischer Tanz in der Kirche

Orientalischen Tanz gibt es in unserer Region nicht jeden Tag zu sehen. Noch seltener wird er in der Kirche dargeboten. Die Tänzerinnen aus «Rajas Oase» treten im Rahmen der Kulturnacht um 19 Uhr in der Kirche Köniz auf.



Tubes'n'Loops

Baumaterial mit Klangpotenzial

Mit einem überraschenden und witzigen Programm wartet der Tüftler und Multiinstrumentalist Georg Wiesmann auf.

In «Tubes'n'Loops» bringt er Baumaterial zum Klingen. Und das Publikum darf auf Tubes selber mitmachen. 21 Uhr, Schlossschür. Nicht verpassen!



Vollmond mit Housi Wittlin

Rock aus der guten alten Zeit

Elvis, Beatles, Stones ... wir lieben den Rock aus der guten alten Zeit. Und keiner spielt ihn so groovig wie Vollmond mit Housi Wittlin im Gepäck. Gespielt wird um 22.30 Uhr dort, wo früher auf dem Schloss die Pferde einquartiert waren – im Rossstall.



JMO

Kein Strom und kein Mikrofon

JMO steht für Jan Galega Brönnimann, Moussa Cissokho, Omri Hason. JMO wagen sich ohne Strom, ohne Kabel und ohne Mikrofon zu etwas späterer Stunde vor das Kulturnacht-Publikum, das sich auf Klänge aus Afrika, Europa und dem Orient freuen darf. 00.30 Uhr, Ritterchäller.

Abfall – Weniger ist mehr

Die Schweiz produziert so viel Abfall wie kaum ein anderes Land. Im Durchschnitt fallen hierzulande pro Kopf und Jahr über 700 kg Abfall an. Das entspricht beinahe zwei Kilo pro Kopf und Tag. Damit verbunden ist auch immer ein beträchtlicher Verbrauch von Energie und Ressourcen. Als Konsumentin oder Konsument liegt es in Ihrer Hand, diesen zu senken.



In einer Serie präsentiert Ihnen die Fachstelle Energie einzelne Punkte aus den Sustainable Development Goals (SDGs) der UNO. Dieser Artikel widmet sich dem SDG 12 «Nachhaltige Konsum- und Produktionsmuster sicherstellen».

Tipps zur Abfallvermeidung in Köniz

- Auf abfall.koeniz.ch finden Sie das Merkblatt «Weitergeben statt Wegwerfen», in dem Brockenstuben, Kleiderbörsen und allerlei andere Abgabemöglichkeiten der Gemeinde zusammengetragen sind.
- Köniz ist Partnerin der Initiative reparaturfuehrer.ch. Hier können Sie Reparaturprofis finden oder Ihre eigenen Reparaturdienste anbieten. Zudem gibt es einen Blog mit Tipps, Tricks und Trends zur Do-it-yourself-Reparatur.
- Regelmässig findet das Repair-Café in Köniz statt: Bringen Sie Ihre kaputten Gegenstände mit und lassen Sie sich von Expertinnen und Experten kostenlos bei der Reparatur helfen. Nächster Termin ist der 15. Dezember, 10 bis 16 Uhr im Oberstufenzentrum Köniz. repaircafe-koeniz.ch.
- In vielen Läden in Köniz können Sie Lebensmittel, Haushaltsprodukte, Hygieneartikel etc. verpackungsarm einkaufen. Ganz verpackungsfrei geht dies im i-lade im Spiegel: i-lade.ch. Bringen Sie einfach Ihre eigenen Behälter mit, füllen Sie Ihre Einkäufe ab und zahlen Sie nach Gewicht.
- Sachen gratis finden oder weggeben? Auf der Website nimms.ch finden Sie mehr Informationen dazu.

Der persönliche ökologische Fussabdruck lässt sich im Bereich des Abfalls mit wenigen einfachen Schritten markant verkleinern. Indem Sie versuchen, Ihre Abfallproduktion zu vermindern und den noch anfallenden Abfall dem richtigen Entsorgungsweg zuzuführen, sparen Sie Energie und tragen zu einem nachhaltigeren Rohstoffkreislauf bei.

Wie lässt sich Abfall verwerten?

Es gibt grundsätzlich zwei Arten der Abfallverwertung: Die stoffliche und die energetische. Die stoffliche Verwertung wird gemeinhin als Recycling bezeichnet. Hier geht es darum, die stofflichen Eigenschaften des Abfalls für die Herstellung neuer Produkte zu nutzen. Wenn dies nicht möglich ist bzw. eine Sortierung und Aufbereitung zu aufwändig wäre, kommt die energetische Verwertung zum Zug: Der Abfall wird verbrannt.

Recycling leistet einen Beitrag zur Senkung des Ressourcenverbrauchs, weil dadurch gleichzeitig weniger Rohmaterial benötigt wird und die Abfallmenge reduziert wird. Grundsätzlich sollten

Sie es daher vermeiden, recyclingfähigen Abfall im gemischten Hauskehricht zu entsorgen. Aber auch bei der energetischen Verwertung geht nicht alles verloren. So wird die Abwärme der Kehrichtverbrennung beispielsweise zum Heizen genutzt.

Noch wirkungsvoller: Abfall vermeiden

Korrekte Abfallverwertung ist sinnvoll und hilft, Ressourcen einzusparen und Energie rückzugewinnen. Ob Abfall nun recycelt oder verbrannt wird: In beiden Fällen ist die Energiebilanz vom Rohmaterial bis zur Verwertung negativ. Am meisten Energie lässt sich also sparen, wenn man erst gar nicht so viel Abfall produziert.

Dies lässt sich auf verschiedene Wege erreichen:

1. **Nur kaufen, was man auch braucht.** Überlegen Sie sich vor jeder Anschaffung, ob diese wirklich nötig ist. So sparen Sie Geld und schonen die Umwelt.

2. **Langlebige Güter kaufen, teilen und wiederverwenden.** Kaufen Sie hochwertige Produkte – in aller Regel macht die längere Lebensdauer den höheren Preis wett. Falls Sie etwas nicht mehr brauchen, geben Sie es weiter, statt es wegzuworfen.

3. **Kaputte Dinge reparieren statt neu kaufen.** Elektronische Geräte, Möbel, Kleidung etc. lassen sich oft mit wenig Aufwand wieder in Stand setzen. Falls nötig, erhalten Sie dazu an einem Repair-Café fachkundige Hilfe.

4. **Verpackungsarm konsumieren.** Wer beim Einkauf auf die Verpackung achtet, kann viel Abfall einsparen. Take-away gibt es an vielen Orten auch mit eigenen Gefässen. Verschiedene Gastroanbieter aus Köniz und Wabern machen beim Projekt recircle mit und verwenden Mehrweggeschirr (www.recircle.ch).

Könizer Entsorgungshof braucht Entlastung: Helfen Sie mit!

Die Bevölkerung und die Abfallmengen nehmen zu, doch der Könizer Entsorgungshof bleibt gleich gross. Um ihn zu entlasten, hat der Gemeinderat die vertragliche Zusammenarbeit mit der Stadt Bern per 1. Januar 2019 beschlossen: Könizerinnen und Könizer erhalten das Angebot, die beiden städtischen Entsorgungshöfe Fellerstrasse und Schermen zu benutzen, ohne die sogenannte «Anlieferungspauschale» für Auswärtige zu bezahlen.

Der Entsorgungshof im Werkhofareal an der Muhlernstrasse 101 ist an seiner absoluten Kapazitätsgrenze angelangt. Geplant war ursprünglich nur die Annahme von Sonderabfällen, heute wird er für die Entsorgung von Abfällen aller Art genutzt. Eine bauliche Erweiterung des Entsorgungshofs ist aus verschiedenen Gründen nicht möglich und auch eine Anpassung der Öffnungszeiten ist keine Option: Zu stark wird das Werkhofareal als solches beansprucht, was Verkehrskonflikte und die Beeinträchtigung der Gemeindedienste zur Folge haben kann. Fakt ist, dass die Benutzung des Entsorgungshofs begrenzt werden muss.

Erweiterte Dienstleistung für die Bevölkerung von Köniz

Entlastung für den Entsorgungshof Köniz soll nun die Kooperation mit der Stadt Bern bringen. In dem die Gemeinde Köniz eine Jahrespauschale an die Stadt Bern entrichtet, sichert sie sich das Mitbenutzungsrecht in den städtischen Entsorgungshöfen Fellerstrasse und Schermen. Die Stadt Bern erlässt im Gegenzug den Kundinnen und Kunden aus der Gemeinde Köniz die Anlieferungspauschale von 5 Franken pro Entsorgung. Diese Lösung ist für die Gemeinde kostengünstiger als jegliche Anpassung der aktuellen Situation des eigenen Entsorgungshofs. Die Bevölkerung kann künftig aus dem Angebot von drei Entsorgungshöfen frei wählen.

Abfall recyceln und vermeiden: Tragen Sie zur Entlastung bei

Die Menge von Siedlungsabfällen pro Person hat in den letzten Jahren kontinuierlich zugenommen. Die Gemeinde Köniz bietet auf ihren Sammeltouren die Abholung verschiedener Abfallarten an. Vor allem für Sperrgut, Papier und Karton ist die Bereitstellung zu Hause vorgesehen, was für die Bürger kostengünstiger und zugleich für die Umwelt schonender ist als eine Fahrt zum Entsorgungshof. Einige Abfallarten wie zum Beispiel defekte Elektrogeräte, PET-



Zu wenig Platz auf dem Könizer Entsorgungshof: Die Berner Entsorgungshöfe Fellerstrasse und Schermen bringen Entlastung.

Flaschen oder Plastikflaschen können im Handel kostenlos zurückgegeben und dem Recycling zugeführt werden. Sie müssen nicht zum Entsorgungshof transportiert werden. Eine Übersicht über alle Abgabemöglichkeiten bietet

das Abfallmerkblatt der Gemeinde. Zudem können Sie die Sammeldienste und die Umwelt entlasten, indem Sie weniger Abfall produzieren. Wie Ihnen das gelingt, erfahren Sie im Artikel der Fachstelle Energie auf Seite 4.

Verschiedene Termine zum Thema Abfall

www.abfall.koeniz.ch
abfall@koeniz.ch
 Telefon 031 970 93 73

Reparieren statt wegwerfen:

«Repair Café»

im Oberstufenzentrum OZK, Köniz
 Samstag, 15. Dezember, 10–16 Uhr

Reparateure online finden:

www.reparaturfuhrer.ch

Reparaturpreis gewinnen:

Wettbewerb

für Reparaturen und upcycling
 Eingabe ab 27. Oktober 2018
 unter www.reparaturfuhrer.ch



Machs besser.

Grosser Reparatur- und Upcycling-Wettbewerb!
 Schick uns bis am 25. November 2018 ein Foto deiner gelungensten Reparatur oder deinem kreativsten Upcycling und gewinne tolle Preise!
 Mehr Infos unter www.reparaturfuhrer.ch

Reparaturführer.ch
 Die Online-Plattform für alle vorbetroffenen geliebten Stücke



Letzte Tage der Ausstellung «Fledermäuse» im IZ Eichholz

Nur noch kurze Zeit kann die Ausstellung über Fledermäuse besucht werden, bevor die Arbeiten für die Ausstellung 2019 «Wunderwelt der Bienen» in Angriff genommen werden. Trotz tieferen Temperaturen sind weiterhin spannende Anlässe für Gross und Klein im Angebot des Könizer Naturzentrums zu finden.

Nach einer erfolgreichen Saison öffnet am **27. und 28. Oktober** die interessante Ausstellung über die geheimnisvollen Fledermäuse zum letzten Mal.

Die Ausstellung zeigt unter anderem auf, welche Fledermaus-Arten im Eichholz an der Aare leben und wo sie sich tagsüber aufhalten.

Es wird auch erklärt, wie Fledermäuse den bevorstehenden kalten und insektenlosen Winter überstehen können.

Die Vorbereitung für die nächste Ausstellung zum Thema «Wunderwelt der Bienen» ist bereits in vollem Gange. Vor allem die Honigbiene wird als fleissige Bestäuberin von unseren Kulturpflanzen geschätzt. Allerdings werden zwei Drittel der Bestäubungen von den wenig bekannten Wildbienen übernommen.

In der Schweiz sind um die 600 Wildbienenarten vorhanden, die leider seit Jahrzehnten stark rückgängig sind. Vor allem die Zerstörung und Verschlechterung ihres Lebensraums

wie zum Beispiel Kies- und Lehmgruben oder Magerrasen hat dazu geführt, dass fast die Hälfte aller Arten auf die Rote Liste gesetzt werden mussten.

Die Ausstellung wird einen Einblick in die Vielfalt der Bienenarten, ihre wertvolle Rolle in der Natur und ihre Lebensweisen geben. Neben diesen interessanten Informationen erhalten Sie auch vielfältige Anregungen und Empfehlungen, wie Sie Wildbienen zu Hause fördern, ansiedeln und beobachten können.

Weitere Anlässe im Infozentrum Eichholz

Im Rahmen des Forums Eichholz wird am **26. Oktober** ein Vortrag von Sebastian Wälti die wechselvolle Flussgeschichte der Aare aufzeigen. Lange bevor die Aare zum Wahrzeichen von Bern wurde, haben Eiszeiten und Klimakatastrophen den Verlauf der Aare mehrmals geändert. Fragen, wie zum Beispiel wie alt die Aare ist oder wie Riesenhaie und Mammuts die Aare als Lebensraum nutzten, werden beantwortet.

Haben Sie wunderbare Steine in Ihren Strand- oder Bergerferien gesammelt? Steine faszinieren durch ihre verschiedenen Formen, Strukturen und Farben. Am **27. Oktober** können Sie Ihre Steine mit Schliff und Politur zu einem kleinen Kunstwerk oder zu einem glänzenden Schmuckstück machen.

Biber waren ursprünglich fast überall heimisch, ehe sie durch Bejagung und Vernichtung ihrer Lebensräume ausgerottet wurden. In den letzten Jahren haben sie den Weg in Bäche und Flüsse zurückgefunden und verändern die Landschaft mit Biberburgen und Dämmen. Am **3. November** kann man Biber-Spuren bei einem Spaziergang durch das Reservat Eichholz und an der Aare besichtigen.



Der Winter steht vor der Tür und die Vögel freuen sich über eine Extraportion Futter. Gartenvögel sollten aber erst bei Dauerfrost, Eisregen oder bei geschlossener Schneedecke gefüttert werden. Damit die Vögel das richtige Futter bekommen, werden am **17. November** Meisenknödel und Erdnussgirlanden hergestellt. Dabei erfährt man viel über das Leben der Vögel im Winter.

Am **23. November** steht ein Nachtspaziergang durch das winterliche Eichholz auf dem Programm. Selbstgemachte Fackeln aus Wachs, Holz, Stoff und Harz erhellen den Weg und eine feine Suppe wird die Teilnehmer erwärmen.

Am **24. November** wird die Nacht im Mondlicht erlebt. Was knackt im Wald, was raschelt im Gebüsch? Die nachtlebenden Tiere werden mit etwas Geduld beobachtet.

MidnightSports: Spielen und Lernen

In der Saison 2017/2018 von «MidnightSports» haben 19 Veranstaltungen stattgefunden, die von insgesamt 1290 jungen Teilnehmerinnen und Teilnehmern besucht wurden. Jetzt steht die neue Saison vor der Tür!



Es liegt im Wesen des (jungen) Menschen, spielen zu wollen. Und es ist ein grosses Anliegen der Jugendarbeit Köniz (juk), Kinder und Jugendliche spielen zu lassen. Dies gehört zum pädagogischen Prinzip von «MidnightSports». Durch Sport und Spiel werden bei den Jugendlichen autonome Lernprozesse

indirekt animiert und aktiviert, ihre motorische und kognitive Entwicklung wird gefördert. Durch das gemeinsame Spiel und das Zusammensein in der Gruppe machen sie wichtige Erfahrungen

für ihr Selbstbewusstsein und ihre Sozialkompetenz.

Wir von der Jugendarbeit Köniz (juk) freuen uns auf gemeinsame Spiele und Deinen Besuch bei MidnightSports!

MidnightSports Köniz wird in den Turnhallen Hessgut, Jägerweg 19, Liebefeld durchgeführt.

Jeweils **samstags von 20–23 Uhr** können Jugendliche zwischen 13 und 18 Jahren von einem vielfältigen Sportangebot profitieren, betreut von Junior- (Jugendliche unter 16 Jahre) und Seniorcoaches (Jugendliche über 18 Jahren).

Die Coaches stellen am Abend das Sportangebot auf, setzen Ideen oder Turniere um, kümmern sich um die

Anliegen der Jugendlichen und auch darum, dass geltende Regeln wie zum Beispiel das Tabak- und Alkoholverbot und die Rücksichtnahme auf Anwohner befolgt werden.

Ab 20. Oktober 2018 bis 23. März 2019
→ Kein Midnight am 1.12.2018, Ferien vom 22.12.2018 bis 5.1.2019

Weitere Informationen zur Jugendarbeit in der Gemeinde Köniz:
www.koeniz.ch > **Fachbereich Kinder- und Jugendarbeit** und www.juk.ch

Neues aus den Könizer Bibliotheken

Könizer Bibliotheken

Bibliothek Wabern

Maren liest vor

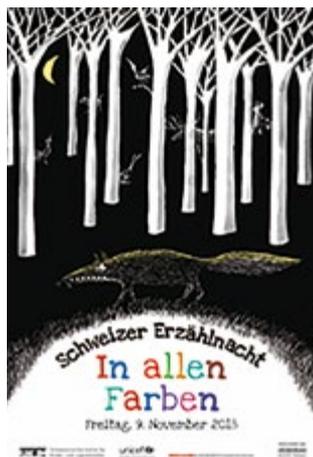
Mittwoch 15.30–16.30 Uhr. Die Daten 2018: 24.10./7.11./21.11./5.12./19.12.2018.



Fortlaufendes Lesen auf Hochdeutsch mit Maren Klages. Im Bistro der Bibliothek, inkl. kleiner Pause. Tauche in tolle Bücherwelten ein, höre zu und erlebe spannende Abenteuer. Stets mit kurzer Einleitung, damit du weisst, was bisher geschah.

Bibliothek Wabern, Kirchstrasse 169
3084 Wabern | Tel: 031 970 96 55
bibliothek.wabern@koeniz.ch

«In allen Farben!»
Schweizer Erzählnacht 2018



Am **9. November 2018** werden Kinder und Jugendliche im ganzen Land die Farbenpracht der Bücher erleben. Sie werden von grossen Künstlern und neuen Farben hören, Geschichten von Grünschnäbeln und bunten Hunden lesen, sich über Unterschiede, Gemeinsamkeiten und Vielfalt austauschen, malen, pinseln und sprayen und wahrscheinlich ihr blaues Wunder erleben.

Bibliothek Niederscherli

Verbringe einen unterhaltsamen und kreativen Abend mit uns!

Zeit: 18.15–20 Uhr, für Kinder von 7–10 Jahren. Kosten: 5 Franken pro Kind. Tenue: buntes Outfit!

Anmeldung bis 31. Oktober 2018.

Tel: 031 848 15 26

bibliothek.niederscherli@koeniz.ch

Bibliothek Niederwangen

Lasst uns entdecken wie bunt die Bibliothek sein kann.

Zeit: 18.30–20.30 Uhr, für Kinder ab 9 Jahren. Kosten: 5 Franken pro Kind

Anmeldung bis 2. November 2018

Tel: 031 970 96 59

bibliothek.niederwangen@koeniz.ch

Bibliothek Wabern

Erlebe einen bunten Abend mit Zuhören, Entdecken und Basteln.

Zeit: 18.30–20.30 Uhr, für Kinder ab 8 Jahren. Kosten: 5 Franken pro Kind

Anmeldung bis 2. November 2018.

Tel: 031 970 96 55

bibliothek.wabern@koeniz.ch

Filmabend im Gemeindehaus Köniz

Vier Wochenschauen, ein Trickfilm und ein Dokumentarfilm. Sie sind von Grund auf verschieden und doch haben sie etwas gemeinsam: ihren Bezug zu Köniz. Nach dem grossen Erfolg der Filmwochenschau im letzten Jahr findet am 14. November 2018 ein weiterer Kinoabend im Gemeindehaus Köniz statt.



© PIXABAY

Der Kinoabend ist in zwei Vorstellungen mit unterschiedlichem Inhalt unterteilt.

In der ersten Vorstellung (Beginn: 18 Uhr) werden vier weitere Episoden der «Könizer Wochenschau» gezeigt, die Ernst Maurhofer, Besitzer des Kinos Elite im Liebefeld, zwischen 1958 und 1961 gedreht hat.

Die zweite Vorstellung (Beginn: 20 Uhr) zeigt zwei preisgekrönte zeitgenössische Filme: Den Trickfilm «Der Flachmann» von Philipp Bürge sowie den Dokumentarfilm «Widerstand im Brockenhaus» von Christian Knorr.

Für jede Vorstellung sind separate Billette à Fr. 5.– im Verkauf erhältlich.

Vorverkauf ab 29.10.2018, Loge Gemeindehaus, Reservation 031 970 91 11 oder info@koeniz.ch

VERANSTALTUNG

Generation 2.0

erklärt neue Medien

Jugendliche der Jugend-Job-Börse beraten Sie in einfachen Benutzerfragen rund um Handy, Smartphone, Tablet, PC, Digitalkamera, Social Media wie Facebook, Twitter, Instagram und Co.

Möchten Sie schon lange wissen, wie Sie auf Ihrem Smartphone den wöchentlichen Jassabend speichern? Brauchen Sie Unterstützung beim Erstellen eines eigenen Twitter- oder Instagram-Accounts? Möchten Sie mit Ihrer Familie gratis über WhatsApp chatten? Sollte Ihr Laptop mal wieder ein Update erhalten? Mit solchen und ähnlichen Fragen sind Sie bei uns goldrichtig.

Die beliebte Veranstaltungsreihe auch in Köniz!

Termin: Fr, 16. November, 14 - 17 Uhr

Ort: Stapfenstrasse 13
3098 Köniz
(1. OG, über der Bibliothek)

Bitte bringen Sie Ihr eigenes Gerät inkl. Ladekabel mit. WLAN ist vorhanden.

Das Beratungsgespräch dauert 25 Minuten pro Person

Kosten: 10.– CHF pro Beratung

Infos & Anmeldungen unter:
norman.gattermann@koeniz.ch oder 031 970 94 87






Wichtige Telefonnummern

Feuermeldestelle	118
Sanitäts-Notruf	144
Polizei-Notruf	117
Polizeiwache Köniz KAPO	031 368 76 41
Polizeinspektorat Köniz	031 970 95 15
Gemeindeverwaltung	031 970 91 11
Sektionschef	031 634 90 11
Ärzte-Notfalldienst Region	090 057 67 47
Pikett Wasserbau / Strassen	079 653 65 76
Pikett Wasserversorgung	031 971 12 13
Musikschule Köniz	031 972 18 20
Juk – Jugendarbeit Köniz	031 970 95 69
Könizer Jugendgruppen	031 971 85 26
Könizer Bibliotheken	031 970 96 51
Familienerg. Kinderbetreuung	031 970 92 49
Berufs- und Laufbahnberatung	031 633 80 00
Erziehungsberatung	031 635 24 50
Beratungsstelle für Suchtfragen	031 970 94 14
Fachstelle Prävention	031 970 95 69
Pro Senectute	031 359 03 03
Spitex Region Köniz	031 978 18 18
Arbeitsamt	031 970 95 09
Bestattungsdienst	031 970 92 43

Abfall

www.abfall.koeniz.ch | abfall@koeniz.ch
Telefon 031 970 93 73

Abfall | Separatsammlungen

	Papier	Metall
3084 Wabern	14.11.	–
3095 Spiegel	27.10.	–
3097 Liebefeld	27.10.	–
3098 Schliern	27.10.	21.11.
3098 Köniz	27.10.	19.12.
3144 Gasel	31.10.	21.11.
3145 Niederscherli	31.10.	3.12.
3145 Oberscherli	31.10.	3.12.
3147 Mittelhäusern	31.10.	3.12.
3172 Niederwangen	7.11.	10.12.
3173 Oberwangen	7.11.	10.12.
3174 Thörishaus	31.10.	10.12.

So sammeln Sie Papier richtig:

- Kartonschachteln zerkleinern und Platz im Container sparen (falten, zerreißen)
- Kein Plastik, TetraPak oder Styropor in die Papiersammlung!
- Keine Bereitstellung von Papier in Schachteln oder Papiersäcken
- Eigentümer von Mehrfamilienhäusern werden gebeten, die Beschaffung von Papiercontainern zu prüfen.

Vielen Dank für Ihre Mithilfe!

KULTUR online

www.bernau.ch
www.bejazz.ch
www.gepard14.ch
www.dieheiterefahne.ch
www.koeniz.ch
www.koenizerbibliotheken.ch
www.konzerte-bern.ch
www.konzerttheaterbern.ch
www.kulturhof.ch
www.schulmuseumbern.ch

MONTANOVA GMBH

- Allg. Schreinerarbeiten
- Kundenservice
- Möbel
- Schränke
- Küchen
- Fenster
- Türen
- Parkett
- Insektenschutz

Urs Lüthi Kirchstrasse 194 3084 Wabern
Tel. 031 964 10 60 www.montanova.ch info@montanova.ch

SIMON BERGER
MÖBEL
RESTAURATION
GÜRTENAREAL
3084 WABERN
031/961 80 00

www.simon-berger.ch

werkstatt@simon-berger.ch



Willkommen
Daheim

- Private Spitex
- Rundum abgeklärt und versorgt
- Krankenkassen anerkannt

Qualis Vita

Qualis Vita AG | Sulgeneckstrasse 27 | 3007 Bern | T 031 310 17 55 | www.qualis-vita.ch | bern@qualis-vita.ch



TCMWabern

Praxis für traditionelle chinesische Medizin

Neu
in WABERN



Acupunktur · Akupunktur 針灸



TuiNa-Massage 推拿



Schöpfen 拔罐

Lernen Sie die
Traditionelle Chinesische
Medizin kennen!

- Kopfschmerzen
- Arthrose
- Rückenleiden
- Rheuma
- Wechseljahresbeschwerden
- Frauenleiden
- Verdauung
- Übergewicht
- Heuschnupfen
- Trigeminusneuralgie
- Schlafstörungen
- Depression
- Restless-Legs-Syndrom

Wir sind von den Zusatzversicherungen der Krankenkassen anerkannt
Therapeut: Yufan Lin ZSR: B689262

Seftigenstrasse 226, 3084 Wabern Telefon + 41(0) 31 556 35 57
E-mail info@tcm-wabern.ch Website www.tcm-wabern.ch

köchli haustechnik ag

■ sanitär ■ bäder ■ heizung ■ solartechnik ■ service
www.koechli-sanitaer.ch ☎ +41 31 981 30 92



bad-umbauen
&
wohlfühlen

■ bern ■ wabern ■ niederwangen

PERLER OFEN

einzigartige antike Öfen

WERKSTRASSE 24
3084 WABERN
TEL. 031 961 79 79
FAX 031 961 72 10
WWW.PERLER.CH
INFO@PERLER.CH



ROSSIS-GRILL.CH

**JEDEN DONNERSTAG
IST GÜGGELI-TAG
IN WABERN**

von 10.30 bis 19.00 Uhr

Ich freue mich über Ihren Besuch!
Franco Rossi - Ihr Guggeli-Maa
Guggeli-Reservationen: 078 600 48 16
Mit uns können Sie auch Feste feiern.

KP
malt seit 1938

Keiser + Piccioni GmbH
Malerei · Gipserei

Weyerstrasse 26 · 3084 Wabern
Tel. 031 961 34 87 · Mobile 079 474 42 36
www.kpmalt.ch · info@kpmalt.ch

RÄUMUNGEN ENTSORGUNGEN

schnell. gut. günstig
079 102 48 48

swiss-broc.ch
BROCKENSTUBEN

HILFswerke

Fusspflegepraxis / Pedicure

Anne Gurtner, dipl. Fusspflegerin, PEDI-Suisse

Seftigenstrasse 240, Wabern (Coop-Zentrum)
1. OG mit dem Lift, Termin nach Vereinbarung
annegurtner@sunrise.ch

077 422 23 25





MÖSSINGER IMMOBILIEN

Ihr Partner in Immobilienfragen seit 1966

Mössinger Immobilien | Grenzweg 1 | Postfach 108 | 3097 Liebefeld | 031 972 21 22 | info@moessinger.ch | www.moessinger.ch

R O D E R O P T I K

gutsehen
gutausssehen

Bahnhofstr. 11 · 3123 Belp · Tel. 031 819 21 81 · www.roderoptik.ch

riegelwerbung.ch



bill + künzi ag

heizung + sanitär

sportweg 56 3097 liebefeld
telefon 031 / 971 24 84
mail info@billkuenzi.ch
www billkuenzi.ch



Kaiser Holzbau

Zimmerei – Innenausbau
Umbauten – Renovationen

Kirchackerweg 31 A 3122 Kehrsatz
Tel: 031 964 10 88 www.kaiser-holzbau.ch

**Haben Sie sich schon einmal
überlegt Ihre Liegenschaft zu verkaufen?**
Erstberatung kostenlos & unverbindlich



Rolf Allimann
079 375 00 57

rolf.allimann@follow.immo
www.follow.immo



Wir beraten, planen, führen aus:

- Wärmepumpen , Solaranlagen
- Oel- Gas- Pelletsheizungen
- Radiatoren , Bodenheizungen
- Bäder , Küchen

Ihr Fachmann für Wasser und
Wärme im Haus

POSTKARTEN? BEREIT ZUM DRUCK, MAJESTÄT!



FREUNDLICH



FÜR DICH DA



BESONDERS



printzessin

KÖNIGLICH DRUCKEN